

Community auf der

Wikimania 2014

Ein Reader von Wikimedia Deutschland



Vorwort

Als Ende 2013 die Planungen für das Stipendienprogramm zur Wikimania 2014 in London begannen, war uns sofort klar, dass dies eine besondere Gelegenheit war. So nah an Deutschland würde die Wikimania wohl auf viele Jahre hinaus nicht mehr stattfinden.

Für uns war diese Nähe eine Aufforderung zum Start des größten Stipendiatenprogramms, das Wikimedia Deutschland je geplant und durchgeführt hat und durch das am Ende 43 deutsche Communitymitglieder nach London führen.



Alle Teilnehmer dieser Gruppe waren ausgesuchte und erfahrene Community-Mitglieder und vertraten drei Tage die vielfältige deutsche Community auf der Wikimania. Sie hatten sich im Vorfeld ausgiebig vorbereitet durch Diskussionen, Workshops und Mails, hielten vor Ort Talks und Workshops, knüpften Kontakte zu Menschen aus aller Welt im Community Village, warben für Projekte und brachten sich und ihre Kenntnisse und Erfahrungen in die Veranstaltungen und Diskussionen ein. Sie begegneten den Vertretern der anderen Communitys wie denen von Foundation und Chapters mit großer Neugier und dem starken Wunsch zu erfahren, was diese alles ausprobiert und gelernt hatten und welche Ideen sie mitbrachten - so teilte die zweitgrößte Sprachcommunity des Wikimedia-Universums ihr Wissen ebenso mit der globalen Community wie sie deren Erfahrungen aufnahm und verinnerlichte.

Die Wikimania ist jedes Jahr aufs Neue eine unglaublich inspirierende Veranstaltung. Was die Stipendiaten dort erlebten, haben sie reflektiert und geteilt - im Kurier-Extrablatt, in Blogs, auf Mailinglisten und persönlichen Mails. Auch dies war Teil des Stipendienprogramms: Erzähle, was du in London erlebt und getan hast, damit nicht nur Du, sondern -gemeinsam mit Österreichern und Schweizern- die ganze deutschsprachige Community von der Wikimania profitiert. Allein schon die rund 3000 Aufrufe des Kurier-Extrablatts zwischen Juli und September sind ein beredtes Zeugnis des Interesses.

Dieser Reader versammelt alle (?) Talks, Mails, Blogs und Texte der Stipendiaten sowie einiger anderer anwesender Deutscher zum Nacherleben der Londoner Wikimania 2014. Ich würde mich freuen, wenn er Dich, lieber Leser, zur Teilnahme auf der nächsten Wikimania in Mexiko City ermutigt.

Denis Barthel
Bereichsleiter Team Communitys

Inhaltsverzeichnis

[Community aus Deutschland auf der Wikimania 2014](#)

[Vorwort](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Vorbereitung](#)

[Das Kurier-Extrablatt](#)

[Das Stipendiatenprogramm und die Vergabe](#)

[Jetzt helfe ich mir selbst: Wikimania-Submission](#)

[Format und Anforderungen](#)

[Tipps, um ins Programm zu kommen](#)

[Zum Abschluss](#)

[Update Wikimania Submissions](#)

[Ein paar Tips für die Wikimania](#)

[Das Community-Village](#)

[Abseits des Mainstreams](#)

[Bericht vom Prä-Wikimania-Treffen im Juli in Berlin](#)

[Noch ein Vor-Wikimania-Treffen: Wiknic in Eindhoven](#)

[Software-Neuerungen testen auf der Wikimania](#)

[Raum für Diskussionen](#)

[Wikimania-Guide auf Wikivoyage](#)

[Auf zur Wikimania2014](#)

[Auf der Wikimania](#)

[Wer im Glashaus sitzt](#)

[Jimmy Wales: "Das Recht auf Vergessenwerden ist zutiefst unmoralisch"](#)

[Persönliche Bekanntschaften](#)

[Metadaten: Wikidata oder Kategorien, oder beides?](#)

[Tolle Tools: Open Data für Arbeit, Sport und Spiel](#)

[Planet of the Monkey Selfie: Die Presseabteilung packt aus](#)

[Mal was Anderes](#)

[Vorschläge für ein eigenes Videoprojekt](#)

[Mail von WeiteHorizonte](#)

[Im Banne des Fotografen](#)

[Notizen zu Tag 2](#)

[Diary](#)

[Israel, Island – Hauptsache USA!](#)

[Original Research – the policy we all break on English Wikipedia](#)

[Der Freitag auf der #Wikimania in London](#)

[Bericht über eine Projektgruppe in Frankreich](#)

[Neues aus der Rechtsabteilung](#)

[Einige Tweets](#)

[Nachberichte](#)

[Wikimania-Splitter](#)

[Ein kleiner Rückblick aus dem Team Communitys](#)
[Was der Preisträger von seinem Preis hatte](#)
[Rillkes Nachbetragung](#)
[Keep calm and be inspired: Als afrikaanser Wikipedianer in Wikimania-London](#)
[Wikimania 2014: Ein Bericht](#)
[Veranstaltungen auf der Wikicon](#)
 [Wikimania-2015-Stipendiatenprogramm](#)
 [Interessantes von der Wikimania 2014 in London](#)
[Veranstaltungen von Community-Mitgliedern auf der Wikimania](#)
[Eingereichte Veranstaltungen](#)
 [How to write an elaborate article about an individual asteroid](#)
 [How to adopt a foreign country](#)
 [Democracy Law and Morality - Decision Resources in Wikipedia](#)
 [Perspectives of merging the 3 incubator-like projects of WMF](#)
 [Do not trust any photo](#)
 [Fatg Persian-Tajik article translator](#)
 [After the Encyclopedia: Horizons for a Collaborative Knowledge Project](#)
 [The Afrikaans Wikipedia - A Cathedral of Knowledge for a Language Under Siege](#)
[Veranstaltungen im Programm](#)
 [Which Law Applies to Wikipedia?](#)
 [Structured Wikiquote — The future of the free quote compendium that anyone can edit](#)
 [Wiki loves parliaments](#)
 [How to produce video & audio files for Wiki projects, for instance interviews](#)
 [How Commons made a quality photographer out of me](#)
 [Fixing grammar errors semi-automatically](#)
[Impressum/Lizenz](#)
[Und zum Schluß](#)

Vorbereitung

Das Kurier-Extrablatt

Quelle: Kurier-Extrablatt, 10. Februar

Autor: **Dirk Franke**

Abstract: Introduces the Wikimania special edition of the German Wikipedia Kurier. The German signpost equivalent.

Vom 8. bis 10. August 2014 findet in London die [Wikimania](#) statt, die weltgrößte Veranstaltung zu Wikipedia, Wikimedia und allem was dazu gehört. Aus aller Welt treffen sich dort Menschen aus dem Wikimedia-Universum, ob Autoren, Fotografen, Projektleiter, Gäste verwandter Organisationen, Ehrenamtliche oder Beschäftigte von Wikimedia-Organisationen.

Auch aus dem deutschsprachigen Raum werden viele Menschen an dieser Community-Veranstaltung teilnehmen. Einige Menschen fahren dort privat hin. Damit es möglichst viele Teilnehmer sind, hat Wikimedia Deutschland 35 Stipendien an in Deutschland ansässige Communitymitglieder vergeben, Wikimedia Österreich hat zehn weitere Stipendien ausgelobt und auch Wikimedia CH ermöglichte weiteren Communitymitgliedern die Teilnahme. Ergänzt um jene, die als Vertreter deutschsprachiger Chapter teilnehmen, ist das eine erkleckliche Anzahl.



Trotzdem werden die allermeisten Aktiven der deutschsprachigen Wikipedia nicht im August in London sein. Trotzdem können auch die Nicht-Anwesenden die Erfahrungen aus deutschsprachigen Communitys im Wikimedia-Universum hilfreich sein und im Gegenzug neue Ideen und Initiativen anderer Communitys in die deutschsprachige Wikimediawelt einfließen. Wie im Vorjahr gibt es ein Kurier-Extrablatt zur Wikimania. Dieses erscheint dieses Jahr bereits einige Monate früher – um sich zusammen vorzubereiten, bereits vor der Wikimania Anregungen der Community aufzugreifen, und um über Entwicklungen aus dem internationalen Wikiversum zu berichten.

Wo kann man das besser als im Kurier, dem zentralen Medium der Community? Um diesen aber nicht zuzuspannen und der Wikimania einen Rahmen zu geben, dem man gut folgen kann, gibt es dieses „Extrablatt“. Wir alle hoffen, es trägt dazu bei, die Wikimania zurückzubringen nach Hause.

Das Stipendiatenprogramm und die Vergabe

Autor: **Dirk Franke**

Abstract: Introduces and explains the Wikimedia Deutschland scholarship program.

Im Jahr 2014 bewarben sich 58 Projektaktive aus Deutschland um ein Wikimania-Stipendium von Wikimedia Deutschland. Von diesen 58 erhielten 47 ein Stipendium, von denen 43 schließlich zur Wikimania führen.

2014 war das erste Jahr, in dem Wikimedia Deutschland ein eigenes von der Wikimedia Foundation unabhängiges Stipendienverfahren aufsetzte. In den Jahren zuvor bestimmte eine Jury im Auftrag der WMF eine Reihenfolge der Stipendienbewerberinnen- und bewerber. Die WMF vergab Stipendien an die vordersten Platzierten in dieser Reihenfolge. WMDE, wie auch einige andere Chapter vergaben dann in der Reihenfolge dieser Plätze Stipendien an "die eigenen" Kandidaten. Das Jahr 2014 war das erste Jahr in dem WMDE ein eigenes Verfahren erstellte. Dies war ein erstes Verfahren.

Gründe für ein eigenes Verfahren gibt es mehrere. Zum einen erfolgt das internationale Verfahren mit Hilfe einer Jury, die aus Communitymitglieder bestimmt wird, hat aber bezüglich Transparenz und Möglichkeiten der Partizipation noch deutliches Potenzial nach oben. Ein deutsches Verfahren ermöglicht es prinzipiell die Fragen und Auswahlkriterien besser an den Bedürfnissen und Wünschen der deutschen Community auszurichten, als dies ein internationales Verfahren kann, das Wikimania-Interessierte von Bangladesch bis Argentinien berücksichtigen muss. Zudem zeigte sich, dass es in den Vorjahren immer wieder zu Verzögerungen im Verfahren kann. Da die WMDE-Stipendienvergabe erst erfolgen kann, wenn das internationale Verfahren komplett durchlaufen war, führte dies dazu, dass die Bekanntgabe der Stipendiatinnen und Stipendiaten erst relativ spät im Jahr und vergleichsweise kurz vor der Wikimania erfolgte.

Grundlage des WMDE-Verfahrens war ein Beschluss des Präsidiums: *"Wikimedia Deutschland vergibt 35 Stipendien zu je 700 € für Teilnehmende aus Deutschland an der Wikimania 2014. Um eine Teilnahme von weiblichen Bewerberinnen zu fördern, werden diese nach Ermessen der Ressorts Internationales und Communitys vorrangig gefördert. Bei geeigneten Bewerbungen sollen mindestens 3 Stipendien an Bewerberinnen und Bewerber aus den deutschsprachigen Wikipedia-Schwesterprojekten vergeben werden."*

Das deutsche Verfahren sollte dabei analog zum internationalen Verfahren verfahren. In einem ersten Schritt stellte die Jury (bestehend aus den Präsidiumsmitgliedern Steffen Proßdörf und Markus Glaser, den WMDE-Angestellten Nicole Ebber und Denis Barthel sowie Martin Rulsch als deutschsprachiger Vertreter der internationalen Jury) eine Liste von Kandidatinnen und Kandidaten auf, die prinzipiell für ein Wikimania-Stipendium in Frage kamen. In einem zweiten Schritt sollte anhand von verschiedenen an das internationale Verfahren angelegten Kriterien abgeändert um die Maßgaben des Präsidiumsbeschlusses eine Punktwertung erstellt werden,

nach der es möglich war, die Kandidatinnen und Kandidaten in eine Reihenfolge zu bringen, bis die 35 Stipendien vergeben waren.

Nun zeigte sich aber bereits frühzeitig im Verfahren, dass es die Zahl sehr geeigneter und aktiver Kandidatinnen und Kandidaten hoch war. Von den 47 Kandidatinnen und Kandidaten, die die zweite Runde erreichten, wäre es schade um jede Einzelne und jeden Einzelnen gewesen. Statt also noch eine zweite Runde mit einer komplexen Punktwertung einzuführen und sehr geeignete Kandidatinnen und Kandidaten ohne ein Stipendium zu lassen, entschied sich Wikimedia Deutschland die Zahl der Stipendien der Zahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten anzupassen.

Jetzt helfe ich mir selbst: Wikimania-Submission

Quelle: Kurier-Extrablatt, 19. März

Autor: **Dirk Franke**

Abstract: Tipps and Tricks for submitting a Wikimania session.

Am 31. März endete die Deadline für Programmeinreichungen zur Wikimania. Wer also das Programm mitgestalten wollte, sollte sich spätestens bis zu diesem Zeitpunkt Gedanken über eine Einreichung machen.

Zunächst einmal: keine Angst! Bis zum 31. März musste nicht der Vortrag fertig sein, sondern nur dessen Zusammenfassung. Diese muss aus mindestens aus 300 Wörtern bestehen, sollte aber auch nicht sonderlich länger sein. Zudem wird die Einreichung in einem Wiki gepostet, und Wikis lassen sich nachträglich bearbeiten. Mehr dazu weiter unten.

Die Ausarbeitung des Vortrags selbst hat bis zum August Zeit. Und: nach dem 31. März einen Programmpunkt zurückziehen, ist bedeutend einfacher, als nach dem 31. März noch einen Programmpunkt einzureichen.

Format und Anforderungen

Die Wikimania ist eine Veranstaltung mit Teilnehmenden von mehreren Kontinenten, bei der sich sehr verschiedene Menschen mit verschiedenen persönlichen Hintergründen treffen. Auf der Wikimania gibt es Veranstaltungen begeisternder Rednerinnen und Redner, es gab aber auch schon Talks, bei denen der Inhalt deutlich spannender war als die formale Darbietung. Wichtig ist auf der Wikimania weniger, ob du gut oder schlecht im Reden bist, sondern, dass du etwas zu sagen hast.

Zur grundsätzlichen Technik: die Submission erfolgt im Wikimania-Wiki auf Englisch, und die Veranstaltung selbst muss später auch auf Englisch sein. Das Wikimania-Wiki ist ein Wiki. Das bedeutet: auch nach der Einreichung kann und sollte man den Text noch mehrfach Korrektur lesen, eventuell ändern und auch Dritte fragen, ob es an dem Text etwas zu verbessern gibt.

Tipps, um ins Programm zu kommen

Nun aber zu den Tipps, beziehungsweise zu der Frage: wie schaffe ich es, eine wildfremde Jury davon zu überzeugen, dass mein Vortrag die Konferenz bereichert? Dabei gilt: niemand muss und wird all' die Tipps gleichzeitig beherzigen. Trotzdem habt ihr gute Chancen, ins Programm zu kommen.

Erfahrungsgemäß besteht die Jury aus Wikimedia-Veteranen: sie besteht also aus Leuten, die sich seit ein paar Jahren oder noch länger im Wikimedia-Universum bewegen. Das kann bedeuten, dass sie auch in der Wikipedia aktiv sind oder waren, es kann aber auch bedeuten, dass sie noch nie die Wikipedia editiert haben. Es werden auf jeden Fall Jurorinnen und Juroren dabei sein, die einen anderen inhaltlichen Schwerpunkt als Wikipedia haben, und die die Einreichung überzeugen muss.

Eins: Die Juroren haben viele Beiträge zu bewerten und wenig Zeit: Ein packender, leicht provozierender Titel gewinnt. Ein erster Satz, bei dem der Juror versteht, worum es geht, gewinnt auch. Verständliche Sprache und klare Gedankenführung sind auch im weiteren Text ein klares Plus. Gehe davon aus, dass auch Nicht-Muttersprachler den Text bewerten und verstehen müssen.

Zwei: Das Thema sollte einerseits eines sein, bei dem du eine besondere Kompetenz hast, und das so nicht jeder halten kann – sei es, dass du von deinem Projekt/deiner Erfahrung berichtest, sei es, dass du einen originellen Standpunkt hast, oder eine These loswerden möchtest, die es so noch nie gab. Trotzdem sollte das Thema bestenfalls auch für Teilnehmer von anderen Kontinenten, die in anderen Projekten aktiv sind, Relevanz besitzen. Also nicht zu spezifisch auf die deutschsprachige Wikipedia eingehen – und wenn es um die deutschsprachige Wikipedia geht, ist es sinnvoll, zu begründen, warum das Thema auch Beispiel oder Warnung oder Anschauungsmaterial oder Vorbild für andere Wikimedia-Aktive sein kann.

Drei: es ist nicht nur der Inhalt – auch das Umfeld zählt. Generell: Einreichungen mehrerer Personen sind erfolgversprechender, als wenn eine Person einreicht; Einreichungen, die Menschen aus mehreren Wikimedia-Projekten/Ländern/Kontinenten/Gruppen (WMF; Chapter, Freiwillige, Externe etc.) zusammenbringen, ebenso. Diversity in jeder Hinsicht gewinnt.

Vier: Werbung machen, und Interessenten dazu bringen, sich auf der Interessentenliste im Wiki einzutragen. Dabei ist allerdings zu vermuten, dass die Juroren so handeln, wie andere Menschen auch: wenn in der Liste jemand steht, den die Juroren kennen und schätzen, ist das besser, als wenn da ein Account steht, den niemand kennt, und der nicht einmal eine Benutzerseite hat. Um auch für den eigenen Account etwas Vertrauen zu gewinnen, ist es sinnvoll, sich im Wikimania-Wiki eine Nutzerseite anzulegen und zumindest einen Satz zu seiner Person auf die Nutzerseite zu schreiben. Accounts, deren Nutzerseite noch nicht existiert, und bei denen der Link auf diese noch rot ist, bekommen von den Leserinnen und Lesern fast automatisch einen Vertrauensabzug.

Zum Abschluss

Niemand macht perfekte Einreichungen, Glück oder Pech kann jeder haben, und versuchen und verlieren ist besser als es nicht zu versuchen. Jede Erfahrung sagt, dass alle Menschen, die in einem Wikimedia-Projekt aktiv sind, etwas interessantes zu erzählen haben und erzählen können. Die Welt wartet.

Update Wikimania Submissions

Quelle: Kurier-Extrablatt, 3. Juni

Autor: **Gereon K.**

Abstract: Update on the state of the Wikimania submissions.

Am heutigen 3. Juni 2014 wurde über Facebook darüber informiert, dass das Programm für die Wikimania 2014 steht und dass Einreichungen jetzt für das endgültige Programm akzeptiert wurden. Diejenigen, von denen Vorträge akzeptiert wurden, seien informiert worden. Da dies weder auf der Übersichtseite über alle Einreichungen publiziert wurde, noch auf den einzelnen Einreichungen selbst oder unseren Diskussionsseiten, würde ich jedem Teilnehmer raten, den Facebook-Gruppen zur Wikimania beizutreten. Zwar war die Meldung mit einem *If you have any questions about the programme don't hesitate to ask me* versehen, ein Name stand dort jedoch nicht, so dass ein Anschreiben an Unbekannt wahrscheinlich beim richtigen landet.

Die akzeptierten Vorträge kann man auf <https://wikimania2014.wikimedia.org/wiki/Programme> sehen, die akzeptierten Vortragenden haben auch eine E-Mail erhalten. Um akzeptiert zu werden, benötigte man einen Notendurchschnitt von 8,93 von 10 bei der Bewertung. Die Bewertungsseite war seit dem 12. April 2014 online, zwei der 13 Juroren haben bis heute nicht abgestimmt: die Benutzerin OrsolyaVirág und der Benutzer Tom Morris. Anfragen auf der Diskussionsseite des Submission Reviews werden leider nicht beantwortet. Das Leben eines Wikimaniaisten bleibt schwierig. Für alle diejenigen, welche Vorträge eingereicht haben und noch keine E-Mail erhalten haben: Euer Vortrag wurde abgelehnt, es ist aber möglich, dass jemand der Akzeptierten die E-Mail nicht bestätigt oder die Wikimania wegen mangelndem Stipendium nicht besuchen kann – dann wird es eine zweite Jury-Runde und für euch vielleicht doch noch einen Platz im Terminplan geben. -

Ein paar Tips für die Wikimania

Quelle: Kurier-Extrablatt, 16. Juli

Autorin: **Siesta**

Abstract: Tipps and Tricks for visiting Wikimania: (1) don't be afraid of English. (2) Show what interests you. (3) Never forget your badge (4) Bring your own snacks (5) Charge your

appliances (6) Write about it (7) Make notes about your contacts. (8) Don't Panic (9) Subscribe to the Mailinglist.

Ich durfte 2013 an der Wikimania in Hongkong teilnehmen, es war ein unvergessliches Erlebnis! In diesem Jahr bin ich leider in London nicht dabei, aber ich habe für alle, die es interessiert, ein paar aus meiner Sicht wichtige Wikimania-Tipps zusammen geschrieben, weil ich weiß dass einige von euch schon ganz aufgeregt sind und sich möglichst gut vorbereiten möchten. Viel Spaß beim Lesen und natürlich auch bei der Wikimania 2014!

Keine Angst vor Englisch!

Die gesamte Konferenz findet in englischer Sprache statt. Aber: Die meisten Menschen auf der Wikimania haben Englisch auch nicht als Muttersprache! Das ist ein Riesen-Vorteil für die Kommunikation, wenn man selbst nicht so gut Englisch kann, denn die Nicht-Muttersprachler sprechen meistens langsamer und drücken sich nicht so kompliziert aus.

Und wenn ihr bei Verständnisproblemen im Gespräch einfach nachfragt, muss euch das gar nicht peinlich sein. Ziel der Wikimania ist es den internationalen Austausch zu fördern, alle sind extrem daran interessiert und geben sich dementsprechend Mühe, sich auf das Sprachverständnis-Niveau ihres Gegenübers einzustellen.

Um bei Vorträgen und Podiumsdiskussionen (wo das mit dem Nachfragen ja nicht so geht) möglichst viel mitzubekommen, sind Flüsterübersetzungen total hilfreich, das kann sich spontan ergeben, wenn ihr neben jemandem sitzt, der eure Sprache kann, ihr könnt aber auch gezielt Menschen darum bitten, euch wird bestimmt jemand helfen. Und bitte nicht verzweifeln, wenn ihr mal doch nicht richtig verstanden habt, worum es gerade ging, alle Vorträge, etc. werden nachbereitet und können in schriftlicher Form oder als Video später noch mal in Ruhe abgerufen werden.

Teile mit, was dich interessiert, um ins Gespräch zu kommen!

Bei der Wikimania 2013 wurden große Aufkleber verteilt, auf die man schreiben konnte, welche Themen man diskutieren wollte. Viele haben sich die auf's T-Shirt, den Rucksack, die Handtasche usw. geklebt. Ich habe das auch gemacht und kam mir erst bescheuert vor, weil es so an komische Singlepartys erinnert. Aber sei's drum, ich bin dadurch unheimlich oft angesprochen worden und konnte genau die Leute kennen lernen, die für mich und mein Thema interessant waren.

Nie das Namensschild vergessen!

Das Schild ist nicht nur die Eintrittskarte für die Konferenz, sondern absolut notwendig, denn niemand kann sich in der Kürze der Zeit alle Namen und Gesichter merken, aber es ist viel netter, wenn man sich mit Namen ansprechen kann. Gemeint sind Klarnamen oder Usernamen oder beides, je nach Wunsch, was auf dem Schild steht, dürft ihr euch nämlich aussuchen.

Snacks einpacken! Natürlich gibt es bei der Konferenz zu essen und zu trinken, aber manchmal fehlt die Zeit, oder die Schlange am Buffet ist gerade viel zu lang. Um nicht schlapp zu machen, sind Müsliriegel im Rucksack also bei der Wikimania keine schlechte Idee.

Geräte aufladen! Steckdosen, die noch nicht belegt sind, sind bei der Wikimania echt schwer zu finden, darum solltet ihr alles, was ihr braucht, immer schön über Nacht im Hotel aufladen. Falls ihr doch mal bei der Konferenz etwas aufladen möchtet, nehmt euch einen Mehrfachstecker mit!

Artikel für den Kurier (Extrablatt zur Wikimania) schreiben!

Die Daheimgebliebenen freuen sich, zu lesen, was ihr bei der Wikimania erlebt. Ihr könnt über interessante Vorträge schreiben, eine tolle Person interviewen, eure ganz persönlichen Betrachtungen anstellen, von witzigen Randbeobachtungen erzählen, usw. das müssen keine langen, ausgefeilten Supertexte sein, auch kleinere Sachen sind schön. 2013 und 2012 hat Fabrice Florin eine wunderschöne Fotoumfrage zum Thema „Was soll sich bei Wikipedia verbessern?“ gemacht, eine coole Idee, die ganz einfach nachzumachen ist: Schreibblock, Kamera, ein paar Leute fragen – fertig!

Kontakte sichern! Egal, ob in Wikipedia, auf Meta, bei Facebook oder Twitter, es empfiehlt sich, interessante Leute immer direkt auf die Beobachtungsliste zu setzen oder sie zu adden, ihnen zu folgen, im Nachhinein lässt sich nämlich manchmal schwer rekonstruieren, wer noch mal wer ist. Visitenkarten sind natürlich auch nicht schlecht.

Kein Stress! Das Wikimania-Programm ist randvoll mit spannenden Programmpunkten, aber nehmt euch bloß nicht zu viel vor! Die Vorträge und Diskussionen sind zwar interessant, aber noch viel mehr erfährt man eigentlich, wie so oft bei Konferenzen, im direkten Gespräch. Also plant auch dafür Zeit ein, wenn ihr euren Wikimania-Stundenplan zusammen bastelt.

Mailingliste abonnieren! <https://lists.wikimedia.org/mailman/listinfo/wikimania-l>

Dort gibt es immer die aktuellen Infos, vor allem, wenn es um das Rahmenprogramm geht (Stadtführung, Foto-Exkursion, Abendessen, Party...). Wenn ihr bei Facebook seid, ist auch die entsprechende Facebookgruppe eine coole Informationsquelle. Twitter natürlich auch.

Termine vorbereiten

Wenn ihr ganz gezielt bestimmte Personen treffen möchtet, um sie zum Beispiel zu einem bestimmten Projekt zu befragen, macht am besten vorab per Mail oder über das Wikimania-Wiki einen Termin fest. Nur so könnt ihr sicher sein, dass ihr euch in dem Trubel findet und dass euer Wunsch-Gesprächspartner auch wirklich Zeit für euch hat.

Das Community-Village

Quelle: Kurier-Extrablatt, 29. Juli

Autor: **Dirk Franke**

Abstract: Short notice about the Community Village

Bild: Vorgänger: Chapters Village auf der Wikimania in Hongkong. By Jtmorgan. (Own work.)

Neben all' den großen öffentlichen Veranstaltungen wie der Eröffnungs- und Schlusszeremonie, den Keynotes und den Partys, neben dem Arbeitsprogramm in den regulären Veranstaltungen, neben dem Arbeitsprogramm in der Wikimania Fringe, neben all' den Gesprächen und Diskussionen in den Pausen und am Rande der Veranstaltung, gibt es noch eine weitere Möglichkeit, wie Menschen die Wikimania sinnvoll nutzen können: das Community Village. Letztes Jahr in Hongkong gab es erstmals auf der Wikimania ein Chapters Village, auf dem verschiedene Wikimania-Chapter gesammelt an einem Ort einen eigenen Stand hatten und teilweise auch ein eigenes Programm gestaltet haben. Dieses Jahr ist das Konzept ausgeweitet: im Community Village haben nicht nur Chapter einen Stand, sondern auch andere Gruppen und Organisationen.



Das Community Village bietet also schon einmal die sehr gute Gelegenheit, viele Organisationen kennenzulernen, mit ihnen zu reden, Fragen zu stellen oder sie eines besseren zu belehren. Neben Creative Commons, Europeana, der Open Knowledge Foundation, weiteren Organisationen und diversen Untergruppierungen der Wikimedia Foundation, haben natürlich auch die Chapter wieder Stände. Und hier, für die deutsche Community vermutlich am wichtigsten, auch Wikimedia Deutschland. Dort kann man den Stand nicht nur besuchen und reden und so, sondern den Stand auch für eigene Projekte und Ziele nutzen.

Zum Beispiel:

- um dort Material abzulegen, das unter die Leute gebracht werden soll.
- als Treffpunkt oder um dort einzelne kleine Diskussionsrunden abzuhalten.
- als Vermittlungsstelle: wenn jemand zu bestimmten Themen angesprochen werden möchte, geben das die WMDE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter dort gerne weiter – sofern sie davon wissen.
- vielleicht sogar wenn man dort zu einer bestimmten Zeit für ein bestimmtes Thema ansprechbar ist, und dies vorher bekannt macht.
- um an der Datentankstelle herumzuspielen oder um sie als Anschauungsobjekt für Freie Daten zu verwenden.
- ... Ideen, wie immer willkommen

Das ist alles spontan und vor Ort möglich. Allerdings hilft es vermutlich allen Beteiligten bei der Planung, wenn ihr etwaige Ideen und Wünsche auch schon vorher an Dirk.Franke@wikimedia.de weitergeb.

Update: Es gibt jetzt auch einen [Standplan auf dem man sich schon mal orientieren kann](#), wo welche Stände sind. Wikimedia Deutschland befindet sich unten links an an den Standnummern 1,2,32.

Abseits des Mainstreams

Quelle: Kurier-Extrablatt, 31. Juli

Autor: **Matthias Süßen**

Abstract: Introduces events outside of the main programme: Photo Wiki Meetp and England vs. the World Cricket Match

Bild: The England and Wales vs the Rest of the World cricket match at Wikimania 2014. Von: Chris McKenna CC-BY-SA 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>



Das Programm der Wikimania ist ja schon recht umfangreich. Trotzdem gibt es abseits der *offiziellen* Terminplanung durchaus interessante Veranstaltungen, die aber nicht unbedingt jedem bekannt sind, weil sie außerhalb des Organisationskomitees geplant wurden oder whatever. Ich möchte Euch zwei dieser Termine nicht vorenthalten. Vllt. haben ja andere auch noch das eine oder andere Easter Egg entdeckt. Mich jedenfalls wird man sicher beim [Commons:Photowikimeetup in London during Wikimania 2014](#) treffen. Lustig (und nach hoffentlich anstrengenden anregenden Debatten sicherlich auch sehr entspannend) wird bestimmt auch das [England vs Rest of the World Rapid Cricket match](#). Wer trotz des „Redet nicht mit Deutschen! Redet mit allen Anderen“-Gebots trotzdem mal in vertrauter Sprache austauschen möchte, findet mich [bei diesen Veranstaltungen](#). Wir sehen uns dann in Good Old England.

Bericht vom Prä-Wikimania-Treffen im Juli in Berlin

Autor: **Dirk Franke**

Abstract: Report of the Pre-Wikimania meetup in July in Berlin. Two days of prepration towards the Wikimania. There were some presentations about the Wikimedia movement in general (organisations and people), some about the Wikimania (a guide through the program and Stuart Prior of the organizing committee had an Q&A session) and most importantly, a lot of time for all the participants to talk to each other and make plans for London.



Bild: Willkommen zum Prä-Wikimania-Treffen. Von: Dirk Franke.

Anwesend: etwas 25 StipendiatInnen, fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Stuart Prior (Wikimedia UK/Wikimania-Orga) und Alice Wiegand (Foundation Board)

Besonders erfreulich: viele Anwesende, die aktive gut vernetzte Communitymitglieder sind, aber sonst nur selten oder nie auf RL-Veranstaltungen gesehen werden.

Das Programm lief drei Tage: Freitag Abend fand ein kleines Vortreffen in der Geschäftsstelle und im Biergarten Golgatha statt. Samstag begann der erste Programmtag mit einigen Snacks in der TU23, eine Führung durch die Räume und einer ausführlichen Vorstellungsrunde. Im Programm sprach Nicole über Foundation/Foundation-Untergliederungen (FDC, GAC etc.) und die Chapter, danach DerHexer sehr ausführlich und mit Fotos über spannende/wichtige Personen, die auf der Wikimania anwesend sein werden berichtet. In den Diskussionen gab es Tips dazu, wie man am besten Leute anspricht, wo man sie findet und auf sich hinweist.

Nach dem Mittagessen sprach Stuart Prior der von der Wikimania und der Organisation erzählte und vor allem für Fragen und Hinweise offen war und diese beantwortete. Dirk hatte einige interessante und coole Talks aus dem Programm herausgesucht und gab eine Vorstellungsrunde dieser Talks. Am Ende erzählten DerHexer und Martin Kraft von London: DerHexer anhand eines sehr detaillierten Vorbereiteten GoogleDocs, Martin Kraft zeigte eine ansprechende Bildreise durch London und den Süden Englands.

Am Abend gab es das "inoffizielle britische Nationalgericht", das in London erfundene Chicken Tikka Masala und ein mehrstündiges Zusammensitzen der meisten Teilnehmer. Gegen 22.30h verließen die letzten die Geschäftsstelle.

Sonntag begann mit einem Full British Breakfast. An Programm gab es DerHexer, der über die Stipendienvergabe international (2013 und 2014), bei WMDE (2014) berichtete und einige Vorschläge für 2015 machte. Schwerpunkt hierbei waren die internationalen Stipendien 2013/2014. Zum Abschluss konnte sebaso die bereits laufende Diskussion über Förderung und Kriterien aufgreifen und über das FFW berichten und mit den Anwesenden diskutieren.

Das Programm war durchgehend mit weiten Pausen ausgestattet, die anscheinend auch rege und durch-die-Gruppen gemischt genutzt wurden. Einige langjährige Wikimania-Teilnehmer konnten ihre Kenntnisse umfassend sowohl in Einzel- wie auch in Gruppengesprächen unterbringen, andere konnten sich austauschen und untereinander Informationen weitergeben. Alle Anwesenden kennen sich mittlerweile gut und werden sich selbst in London wiedererkennen und einander helfen können.

Tipps, die zum Beispiel weitergegeben wurden, war die der Einsatz der Wikimania-Userseite um sich zu koordinieren, praktische Tipps zu Oyster Cards, Hotels und Adaptern oder auch die Absprache wer über welchen Event auf der Wikimania nach Hause berichten wird.

Noch ein Vor-Wikimania-Treffen: Wiknic in Eindhoven

Quelle: Kurier-Extrablatt, 27. Juni

Autor: **Dirk Franke**

Abstract: Short notice about the Pre-Wikimania "Wiknic" in the Netherlands.

Eine Idee breitet sich aus: Neben dem [Prä-Wikimania-Treffen in Berlin](#) wird es auch ein Vor-Wikimania-Picknick in Eindhoven geben. Das [Wiknic findet am 6. Juli ab 13 Uhr statt](#), wird allerdings weniger Programm und Vorträge haben, sondern ausschließlich dem netten Zusammensein interessierter Wikipedianerinnen und Wikipedianern dienen. [Eine Teilnahmeliste ist in der niederländischen Wikipedia](#). Und wer weiß, vielleicht gibt es ja noch weitere Vortreffen?

Software-Neuerungen testen auf der Wikimania

Quelle: Kurier-Extrablatt, 30. Juli

Autor: **Dirk Franke**

Abstract: Short notice about the WMF user experience booth at Wikimania

Talks und Präsentationen der Wikimedia Foundation zu neuer Software sind bereits seit mehreren Jahren ein fester Bestandteil jeder Wikimania. Dieses Jahr allerdings geht die WMF einen Schritt weiter und wird die Software nicht nur vorstellen, sondern sogar den Anwesenden Menschen die Möglichkeit geben, sie zu testen und Rückmeldungen zu geben. Die WMF wird einen Stand aufbauen mit Laptops und Mobilgeräten, an denen interessierte für 5 bis 30 Minuten Softwareneuerungen ausprobieren und für diese ein Feedback hinterlassen können. Die Software, an der sich Interessierte dort auslassen können, umfasst:

- die neue Version des VisualEditors einschließlich einer Version für Tablets.
- [Flow](#), ein neues System für Wikimedia-Diskussionsseiten
- Ein neues System für „Task recommendations“
- Neue Wikipedia-Apps für iOS und Android
- Ein Prototyp einer neuen Skin („[Winter](#)“) --



Bild: Wikimania 2014 WMF User Experience Community Village stall. Von: John Cummings. CC-BY-SA 4.0
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>

Raum für Diskussionen

Quelle: Kurier-Extrablatt, 9. Juli

Autorin: **Nicole Ebber**

Abstract: Short notice about Lodewijks "Discussion Room" at the Wikimania.

Bei der diesjährigen Wikimania wagt der niederländische Wikimedianer Lodewijk Gelauff ein Experiment: Auf seine Initiative hin wird es auf der Konferenz für einen Tag einen eigenen „Discussion Room“ (Raum für Diskussionen) geben, dessen Fokus die Wikimedia-Projekte sein sollen. Damit dieses Experiment gelingt, bittet Lodewijk um Mithilfe, denn er möchte wissen: Was sind die brennenden Themen der Communitys? Was könnte mit den Wikimania-Teilnehmenden diskutiert werden? Sind es Prinzipien der Wikipedia? Das Verhalten der Community auf Commons? Die Nutzung von Wikidata? Wenn du dich für diese Idee des Meinungsaustausches interessierst, trage dich im [Wikimania-Wiki](#) dafür ein. Und noch schöner: Wenn du sogar eigene Ideen und Themen für Diskussion hast, kannst du sie dort ebenfalls vermerken.

Wikimania-Guide auf Wikivoyage

Quelle: Kurier-Extrablatt, 4. März

Autor: **Dirk Franke**

Abstract: Short notice about the Wikimania Guide on Wikivoyage

Auf Wikivoyage erscheint ein spezieller Führer zur Wikimania in englischer Sprache: Das [Wikimania 2014 London Guidebook](#) enthält bisher noch keine Informationen zur Konferenz, sondern zur näheren und weiteren Umgebung des Konferenzorts. Ausgaben in Spanisch und Mandarin sind auch in Arbeit, eine deutschsprachige Version ist noch nicht geplant. Einige weitere Informationen zur Entstehung des Guides gibt es in einem Blogpost eines der Autoren: [Countdown to Wikimania](#).

Auf zur Wikimania2014

Quelle: Matthias Süßen | Just another Blog, 5. August

Autor: **Matthias Süßen**

Abstract: Matthias explains what Wikimania is, why he is going and what his programme in London will be.

Nun steht sie also unmittelbar bevor, meine zweite Wikimania. Da sich immer noch vielen die Frage stellt, was das eigentlich genau ist, hier mal der Versuch einer Antwort.

Bild: Die Teilnehmer der Wikimania in Hongkong. Foto: Qweaz



Nun ja, die Organisatoren der diesjährigen Konferenz erklären das Ereignis wie folgt: Wikimania ist eine Konferenz, ein Festival, ein Treffpunkt, ein Workshop, ein "Hackathon" und eine Party mit mehr als 2.000 Teilnehmern, verteilt auf fünf Tage im August 2014. Sie ist eingebettet in vorausgehende und nachfolgende Rahmenveranstaltungen. Wikimania ist das offizielle Jahresereignis der Wikimedia-Bewegung. Du kannst hier alle möglichen Projekte kennen lernen, die mit Wikis und Freien Inhalten erstellt werden, und du kannst die Gemeinschaft kennen lernen, die das bekannteste aller Wikis geschaffen hat, Wikipedia!¹

Erstmals fand sie 2005 mit 380 Teilnehmern in Frankfurt statt. Danach wurde sie 2006 in Boston (USA), 2007 in Taipei (Taiwan), 2008 in Alexandria (Ägypten), 2009 in Buenos Aires (Argentinien), 2010 in Danzig (Polen), 2011 in Haifa (Israel) sowie 2012 mit der Rekordbeteiligung von 1.400 Wikipedianern in Washington, D.C. (USA) abgehalten. Vom 7 bis 11. August 2013 war Hong Kong Gastgeber der Zusammenkunft, zu der Autoren, Fotografen, Projektleiter, Gäste verwandter Organisationen, Ehrenamtliche und Beschäftigte von Organisationen aus dem gesamten Wikimedia-Universum erwartet werden.

Für mich selbst ist die Wikimania eine wirklich großartige Gelegenheit, mich mit Menschen aus allen Teilen dieser Erde über ein gemeinsames Hobby auszutauschen. Wohl selten habe ich so viel hilfreiches aus dem Wiki-Universum erfahren wie in jenen drei Tagen in Hongkong bei der Wikimania 2013.

Bild: „Barbican Centre“ von Tom Morris – Eigenes Werk.

Nun also London. Dort findet Hauptveranstaltung und um das [Barbican Centre](#) statt. Eingeladen sind dazu alle. Ganz egal ob sie sich nun als Experten, Enthusiasten, Anfänger oder auch nur Neugierige verstehen.



in



Wie schon in Hongkong ist das [Programm ziemlich umfangreich](#). Ich habe mir daher erneut eigene Schwerpunkte gesetzt, die ich hier kurz vorstellen möchte. Hauptsächlich möchte ich mich meinen Lieblingsthemen widmen. Dies sind die Zusammenarbeit mit Kultureinrichtungen (wie beispielsweise **Galerien**, Büchereien (**Libraries**), **Archiven** und **Museen**, die so genannten **GLAMs**), die weitere Entwicklung unseres zentralen Medienspeichers Commons sowie rechtliche Themen.

Bild: „Natural History Museum Main Hall, London, UK – Diliff“ von Diliff – Eigenes Werk.

Der Donnerstag wird wohl ganz im Zeichen meiner Ankunft stehen. Wenn es irgendwie klappt, will ich versuchen, zum fotografieren in das Natural History Museum zu kommen. Schon am frühen Nachmittag komme ich dann mit anderen [Mitgliedern der „deutschen“ Delegation](#) im [William Blake Pub](#) zusammen, ehe wir dann gemeinsam zur Eröffnungsveranstaltung ins Barbican Centre gehen. Mal gucken, wann der Abend endet.

Am Freitag beginnt dann das eigentliche Programm. Mich wird man dann zunächst bei einer Veranstaltung mit dem Klangvollen Titel [“Wie man Bilder von Commons nutzt, ohne mit einem Fuß im Gefängnis zu stehen“](#). Das ist in der Tat eine interessante Frage, die auch erfahrene Fotografen oft nicht beantworten können. Auch ich verspreche mir einen Erkenntnisgewinn. Vorgestellt werden soll zudem ein kleines Programm, das die Lizenzangaben für die Weiternutzung korrekt ausspuckt. Mal sehen, ob das etwas wird. Weiter geht es dann mit der Frage, ob [Wikimedia Commons tatsächlich noch als Massenspeicher](#), aus dem sich alle Wikipedias bedienen, taugt. Es sind vor allem rechtliche Probleme, die dies in Frage stellen. Da die Server in den Vereinigten Staaten stehen, unterliegen sie US-Recht. Und dies hat in der Vergangenheit dazu geführt, dass viele Dateien gelöscht wurden, auch wenn sie beispielsweise in Deutschland ganz legal nutzbar wären. Es gab daher bereits Überlegungen, die Server in ein anderes Land zu stellen. Aber auch dort gäbe es dann rechtliche Schwierigkeiten. Das aber leitet quasi schon über zu meiner nächsten Veranstaltung, in der es darum gehen soll, [welches Recht überhaupt für Wikipedia \(und ihre Schwesterprojekte\)](#) gilt. Eine wirklich spannende Frage, die so leicht gar nicht zu beantworten sein dürfte. Abends steht dann für mich eines der Highlights der Wikimania auf der Agenda. Wie schon in Hongkong werde ich mich erneut mit [Fotografen aus der ganzen Welt treffen](#), um mit ihnen durch die Stadt zu ziehen, Bilder zu schießen und zu fachsimpeln. Es dürfte also erneut ziemlich spät werden.

Am Samstag besuche ich zunächst eine eher technisch gelagerte Veranstaltung, bei der es um das [Kategoriesystem auf Commons](#), ehe dann im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung über die [Weiterentwicklung der Datenbank](#) gesprochen werden soll. Eher spaßig wird es dann am Abend wenn eine Auswahl aus England und Wales beim [Rapid Cricket](#) gegen den Rest der Welt antritt. Ich habe parallel dazu aufgerufen, Wikipedia-T-Shirts aus allen teilnehmenden Ländern mitzubringen und dort gegen andere auszutauschen.

Am Sonntag plaudert dann mal endlich einer der Teilnehmer aus dem Nähkästchen. "[Wie Wikimedia-Commons einen guten Fotografen aus mir machte](#)" ist der Titel der Veranstaltung, zu der ein befreundeter Fotograf lädt. Ich hätte mir noch viel mehr solcher Programmpunkte gewünscht, aber das ist ein anderes Thema, über das ich mich in London wohl auch noch mit anderen austauschen werde. Weiter geht es dann erneut mit einem technischen Thema. [Fæ](#) stellt ein Programm vor, welches das massenhafte hochladen von [Dateien aus Kultureinrichtungen](#) (den GLAMs) erleichtern soll. Anschließend berichtet [Andy Mabbett, aka pigsonthewing](#) über seine Erfahrung als [Wikipedian in Residence](#) in kleineren Kultureinrichtungen sowie Chancen und Schwierigkeiten in der [Zusammenarbeit mit kleineren GLAMs](#). Zum Abschluss meines persönlichen Wikimania-Programms erläutert dann [Lilli Iliev](#) dann das [GLAM-on-Tour-Programm](#), das 2013 erstmals durchgeführt wurde. Meist werden dafür an Kultureinrichtungen 2-Tages-Veranstaltungen organisiert, die lokale Wikipedianer mit Freiwilligen und Mitarbeitern der betreffenden Häuser zusammenbringen soll.

Damit ist sie dann abgeschlossen, meine zweite Wikimania. Nicht ganz, denn Abends gibt es ja noch die traditionelle Abschiedsparty. Ein schwieriger Moment. Im vergangenen Jahr war es nicht leicht, mich nach drei intensiven Tagen von neu gewonnenen Freunden und alten Bekannten zu lösen. Aber wir sehen uns ja alle in Mexiko wieder, wo die nächste [Wikimania stattfinden wird](#).

Auf der Wikimania

Wer im Glashaus sitzt

Quelle: Kurier-Extrablatt, 6. August

Autor: **MB-one**

Abstract: Short notice about the glasshouse at the Barbican.

... dem wird ganz schön warm. Heute hat der Hackathon begonnen. Es ist ziemlich warm (zumal für Londoner Verhältnisse) und wir sitzen buchstäblich im Glashaus. Da kommt jede Erfrischung grade Recht. Zum Glück laufen die Ventilatoren und der Nachschub an kalten Getränken ist gesichert. Erste Bilder finden sich natürlich auch schon auf [Commons](#).



Bild: Wikimania 2014 Hackathon in the greenhouse. Von: Rillke - eigenes Werk.

Jimmy Wales: “Das Recht auf Vergessenwerden ist zutiefst unmoralisch”

Quelle: Matthias Süßen | Just another blog, 8. August

Autor: **Matthias Süßen**

Abstract: Account about the Wikimania opening ceremony and the speeches given there.

Bild: Wikimedia-Gründer Jimmy Wales. Von: Matthias Süßen.



Tag eins und Tag zwei meines Besuches in London gehen fließend ineinander über. Am Abend treffe ich mich zunächst mit “ze Germans” im William-Blake-Pub. Es ist ein fröhliches Wiedersehen mit vielen alten Bekannten und italienischem Bier. Anschließend geht es zur Eröffnungsfeier zurück ins Barbican Centre.

Dort bleiben die Reden erfrischend kurz. Es sprechen zunächst Hauptorganisator Ed Saperia und Jon Davis, der Direktor der britischen Wikimedia. Nach ihnen betritt Wikipedia-Gründer Jimmy Wales die Bühne und stellt den ersten veröffentlichten Transparency Report der Wikimedia Foundation (WMF) vor. Demnach hat das ["Recht auf Vergessenwerden"](#) bisher nur zu wenigen Aufforderungen geführt, Wikipedia-Inhalt zu löschen. Die im Mai erlassene Regelung ermöglicht es europäischen Bürgern zu verlangen, dass Links zu "mehr aktuellen oder relevanten Informationen" aus den Suchergebnissen entfernt werden. Dabei bleiben die Web-Seiten, auf denen die unliebsamen Informationen stehen, online. Nur in den Suchmaschinen wie etwa Google, Yahoo und Bing dürfen sie nicht mehr auftauchen..

Dass es bisher kaum zu Löschungen von Wikipedia-Links gekommen ist, führt Wales auf den behutsamen Umgang der Wikipedianer mit Urheber- und Persönlichkeitsrechten zurück. Dennoch sei die Regelung falsch, so Wales, da sie dazu führen könnte, dass sich im Internet "große Erinnerungslücken" breit machen. "Ich stand selbst für eine geraume Zeit im Licht der Öffentlichkeit", sagt der 48-Jährige, "und einige Menschen sagen gute Dinge über mich, andere dagegen haben eine schlechte Meinung von mir. Aber all das ist Teil meiner Geschichte und ich würde niemals einen Prozess anstrengen, um die Wahrheit zu unterdrücken. Das ist zutiefst unmoralisch."

Bild: Die WMF-Geschäftsführerin Lila Tretikov trat erstmals bei einer Wikimania auf. Von: Matthias Süßen



Als nächste stellt sich [Lila Tretikov](#), seit Juni als Nachfolgerin von [Sue Gardner](#) Geschäftsführerin der WMF in San Francisco, erstmals dem Publikum der Wikimania vor. Auch sie steht dem "Recht auf Vergessenwerden" [bekanntlich kritisch gegenüber](#). Auf ihre eigene Biografie Bezug nehmend zog sie Parallelen zwischen Wikipedia und dem

politischen Tauwetter in der Sowjetunion der 80-er Jahre. "Glasnost lehrte mich viel über die Freiheit der Information", erklärte die 36-Jährige, die nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion im Alter von 16 Jahren von Moskau nach New York City zog. Welche Marschrichtung sie in der Zukunft mit den Wikimedia-Projekten einschlagen will, verriet sie aber nicht. Allerdings hatte sie sich unmittelbar nach Arbeitsantritt in ihrer ersten Stellungnahme für mehr Vielfalt in der Wikipedia ausgesprochen. Es bleibt also spannend. Von den Rängen bekam sie am Ende ihrer Ausführungen wohlwollenden Applaus, auch wenn echte Begeisterung ausblieb.

Bild: Salil Shetty sieht bei Amnesty International und Wikipedia viele Gemeinsamkeiten. Von: Matthias Süßen.

Salil Shetty, Generalsekretär von [Amnesty International](#), weiß dagegen schon von Anfang an zu begeistern. Seine Ansprache ist eine gelungene Mischung aus Spaß und Ernst. So berichtet er dem Publikum von einem Abendessen mit einer Wikipedianerin. Als diese ihm sagte, sie sei GLAM, habe er sich von ihrem Selbstbewusstsein überrascht gezeigt, aber ihr schon zugestimmt. "Später fand ich dann heraus, dass GLAM eine Abkürzung ist." Danach erklärt Shetty, wie viel Gemeinsamkeiten Amnesty International und die Wikimedia Foundation als von Freiwilligen angetriebene Projekte haben. "Es sind zwei der großartigsten Bewegungen unserer Zeit", so Shetty zum Abschluss einer Rede.



Persönliche Bekanntschaften

Quelle: Anke's, 23. August

Autorin: **Anke Holst**

Abstract: Die Autorin erzählt vom auf der Wikimania vorgestellten Projekt "Persönliche Bekanntschaften" und warum seine Herangehensweise zeigt, warum sie sich im Wikiversum so zu Hause fühlt.

[...] Here are a few things I learned. Wikipedia, open knowledge, Creative Commons seem to be part of a movement which stands in direct contrast to Silicon Valley capitalism, even culturally. When German Wikipedia users wanted to keep in touch with other Wikipedians they met in real life, they called the new platform '[Persönliche Bekanntschaften](#)' – it's now being developed globally. No fancy made up words, just a title describing the thing. Rather than everyone wanting to be a founder of the next big thing, everyone is contributing. I feel so much more at home in such an environment. [...]

Metadaten: Wikidata oder Kategorien, oder beides?

Quelle: Kurier-Extrablatt, 9. August

Autor: **MB-one**

Abstract: Notice about discussions at Wikimania about the future of categories in the Wikimedia projects and their relationship to Wikidata.

Zu diesem Thema findet dieses Jahr leider kein gesonderter Talk auf der Wikimania statt und doch taucht es an verschiedenen Stellen immer wieder auf. Dadurch zeigt sich, dass Diskussionsbedarf durchaus besteht. Es geht dabei sowohl um technische, wie auch um inhaltliche Aspekte, die in Zusammenarbeit von Autorengemeinschaft und Entwicklern geklärt werden müssen. Nahezu alle Wikiprojekte nutzen [Kategorien](#), um Artikel, Dateien etc. in eine Struktur einzubinden. Dadurch sind in den bestehenden Kategorien bereits große Mengen an Metadaten enthalten. Diese sind jedoch nicht einheitlich strukturiert und nur mit sehr großen Einschränkungen maschinenlesbar. Wikidata, hingegen wurde ins Leben gerufen, um die bestehenden Daten aus den Projekten zu zentralisieren und besser verwertbar zu machen. Zwei Fragen stehen daher derzeit im Raum:

- Wie bekommen wir die bestehenden Daten aus Kategorien in Wikidata?

Das Labs-Tool [AutoList](#) unterstützt diese Übertragung von Kategorien bereits recht gut. Es erstellt automatisch Listen von Wikidata-Objekten, die dann von Hand oder automatisch mit den entsprechenden Aussagen versehen werden können.

Das [Multimediateam von Mediawiki](#) arbeitet an einer engeren Verzahnung von Wikimedia Commons und Wikidata und hat darüber bereits in einem Talk berichtet ([Link zur Submission, Seite im Mediawiki-Wiki](#)). Auch hierfür sind entsprechende Tools in näherer Zukunft zu erwarten.

- Brauchen wir überhaupt noch Kategorien, wenn die Daten erstmal in Wikidata gebracht wurden?

Dazu findet am Samstag eine Diskussion ([Link zur Submission](#)) statt. Dabei soll es hauptsächlich um die technischen Aspekte gehen.

Es ist jedenfalls abzusehen, dass zu diesem Thema noch heiße Diskussionen (nach dieser Wikimania) geführt werden. ([MB](#), 8.8.)

Update: das Protokoll zur oben genannten Diskussion ist nun unter <https://etherpad.wikimedia.org/p/discussionroom2b> (auf Englisch) abrufbar.

Tolle Tools: Open Data für Arbeit, Sport und Spiel

Quelle: Kurier-Extrablatt, 9. August

Autor: **Ziko**

Abstract: Notes from a session by Marc A. Pelletier about useful and cool Tools on Tool Labs.

Ein Herr mit Schirmmütze betritt das Podium der *Barbican Hall* in London. Marc A. Pelletier von der Wikimedia Foundation (WMF) entschuldigt sich für seine Erkältung. Wird über Software-Tools auf [Wikimedia Tool Labs](#) reden. Hört sich nach einem Vortrag des Grauens an, entpuppt sich aber als einer der tollsten der ganzen Wikimania, mit einem hervorragenden Sprecher, dem man es abnimmt, dass er begeistert ist und ganz auf das Publikum gerichtet. Hier einige dahin gekritzelte Notizen.

Bild: Marc A. Pelletiers: Köstliche halbe Software-Stunde, ordentlich serviert. Von: Ziko.

Thank you, Erik, for opening my show.
(Vorredner in der Session war sein Chef, WMF-Vizedirektor Engineering, Erik Möller.)

Too many tools, harte Arbeit von Entwicklern, über 840 Tools (Software-Werkzeuge) auf unserem Wikimedia Labs. Dazu noch, was auf anderen Servern gemacht wird. Einige Tools auf meiner *shortlist*, die hier sein müssen. Das hier ist nicht die Oscar-Verleihung, sie müssen auch nicht wirklich nützlich sein, nicht vielleicht zum Rückgrat für die Infrastruktur werden, sind aber cool. Meiner Meinung nach.

Reasonator. Von Magnus Manske und Ladsgroup. Wikidata (WD) ist manchmal für Benutzer etwas kompliziert. Es gibt jetzt eine lesbarere Version des WD-Bearbeitens. Johann Sebastian Bach als Beispiel-Artikel. Info von Menschen gemacht, wird in Reasonator in ansprechender Form dargestellt.

Bild: Marc A. Pelletier. Von: Mike Peel. CC-BY-SA-4.0.
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Family Trees. Geht in Datenbank für Personen und stellt grafisch die Beziehungen der Familienmitglieder dar. Und dann sieht man: Catharina Dorothea Bach, da fehlt ein Artikel.

Ruf aus Publikum: Weil sie eine Frau ist.



Marc: Vielleicht, weil sie keine Musikerin war. Aber wir haben hier dann Daten vorliegen, über sie, aus denen man einen Artikel schreiben könnte. Tool ist von Xavier Riley. Aber mit Hilfe von Magnus Manske. Scheint einer der profiliertesten Ehrenamtlichen für Software zu sein. (Spontaner Applaus des Publikums.)

Anagrimes. von Darkdadaah. Hilft bei der Suche von Wörtern in Wiktionary, von denen man nicht die Schreibweise kennt, nur wie sie sich anhören. Sound-alikes, lookalikes. Daten sind ja alle schon da. Scheint Spielzeug zu sein, aber ist wirklich nützlich. Führt uns wiederum zu Daten, die wir schon haben.

Geohack. Von Dispenser, Kolossos, Magnus Manske. Dieses Tool kennt mittlerweile fast jeder, ohne den Namen zu kennen. Hast du Koordinaten von einem Ort? Gibt dir dann die Informationen dazu.

Forward to Libraries. Von J. M. Ockerbloom. Findet Werke über ein Thema in Bibliotheken. Liste von Bibs, aber auch direkt die Suche.

Commons Video Convert. Von Prolineserver. Es ist kompliziert, ein Video zu Wikimedia Commons hochzuladen. Hiermit kann man einfach vom Phone mit seinen credentials zu Commons hochladen.

Croptool. Von Danmichaelo. *Extends functionality with extra tool.* Ermöglicht normales Bildbearbeiten in Commons, da erscheint dann in der Seitenleiste ein Link. Klick darauf und dann kannst du einfach einen Bildausschnitt wählen. Wird dann ein neues Bild, das du dann automatisch mit Lizenzangaben neu hochladen kannst (und automatisch auch erscheint ein Link von der Dateiseite des alten Bildes). Das alte Bild wird also nicht einfach ersetzt.

Wikidata Game. Hay Kranen, Ryan Kaldari u.a. Macht ein Spiel aus WD-Bearbeiten. Noch sehr neu. Könnte Leute anziehen, die WD momentan zu komplex finden. *Gamify. Easy objectives, the simple game anyone can edit.* Nämlich weil: *Byte size easy tasks, for newbies.* Bei einem Eintrag fehlt bspw. das Geschlecht einer Person. Ist dies ein Mann oder eine Frau? *We humans are good in finding that out. Bots? Not so much.*

Listen to Wikipedia. Stephen Laporte, Mahmoud Hashemi. „Letzte-Änderungen“-Datenfeed aus der Wikipedia geholt und dann in Klänge verwandelt. Hinter diesen Dingen steckt immer: Das ist möglich dank [Open Data](#). Weil wir die data open gemacht haben, dass das, was rein gekommen ist, auch wieder raus kann. Wir hören gerade, wie die Daten reinkommen. (Im Hintergrund läuft noch das Tool von gerade.) „What cool thing will you make next?“ Dazu lade ich hier ein.

Planet of the Monkey Selfie: Die Presseabteilung packt aus

Quelle: Kurier-Extrablatt, 9. August

Autor: **Ziko**

Abstract: Notes from the session of the WMF Communications Team.

Katherine Maher heißt die Chefin des WMF Communications Team, oder vornehmer: der Pressestelle. Mit Heather, Tilman und Victor stellte sie sich ganz kurz vor und ließ sich umgehend von Fragen berieseln. Hier einige Ausschnitte aus dahin gekritzelten Notizen.

Bild: Nachfrage.

Von: Sebastiaan ter Burg CC-BY-SA 2.0

<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de>

(Lukas aus Deutschland fragt nach dem Monkey Selfie. Ob das Team dahinter stecke. Allgemeines Lachen.)



Katherine: *I wish I could say that we planned the monkey selfie thing, that would make us social media geniuses. But no. We had the great transparency report, it is here (browst auf der WMF-Website) ... oh no, I don't want to see it again ... it's a cute picture, I agree. Telegraph came. It ran with a little piece of our report and made of it that WM claimed something. Was later corrected, that was the cauldron because which it became a thing. Issue as a thing new – is because of our transparency report. ... I'll go down to history to be the person that defended the rights of a monkey.*



Bild: Victor Grigas hat kurz vor der Wikimania einen Film über das Wikipedia Zero Project in Südafrika und auch einen über die Wikimania 2013 hochgeladen. Von: Sebastiaan ter Burg CC-BY-SA 2.0

<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de>

Nachfrage.

(Nachfrage: War es positiv für die Wikipedia?)

Katherine: In OTRS, some really angry messages that we ruin professional photographers. Love to hear Victor's opinion, he is a photographer, a great

photographer. Now everyone wants to take a picture with the monkey picture as selfie. We want to respect David Slater, see his point of view, we understand his grief. We must be sensitive. Stick to the bare facts but not rub it into somebody's face.

Victor: *I am just an okay photographer, not great. Simply legal thing.*

Victor: Das Selfie ist eine gute Sache für die Wikipedia: Die Leute haben jetzt mehr über Urheberrecht gelernt, ist jetzt ein Icon, das es erklärt.

Katherine: *We are explanatory and use it as a teaching moment.*

(Jimmy Wales bittet um das Mikrofon.)

Katherine: *Please introduce yourself.* (Heiterkeit)

Jimmy: *Not important who I am, I am a volunteer to this team.* (Heiterkeit) *I am talking to the media all the time. I like to hear great stories. Maybe how a conflict was resolved. Sea of Japan / East Sea. If people from different cultures resolve something. The more we have of those stories ... I make my stories up by myself, so I am good but ...*

Mal was Anderes

Quelle: Kurier-Extrablatt, 12. August

Autor: **Gnom**

Abstract: Report about the session by Amir Ahoni who told about his experiences writing an article for a traditional encyclopedia. One of the few sessions dedicated to the writing of articles.

Unter dem Titel [„Wie ich einen Artikel für eine andere Enzyklopädie schrieb, und wie sie sich von Wikipedia unterscheidet“](#) trug [Amir Aharoni](#) in plastischer Weise das vor, was der Titel versprach. Mit nur einem Bachelor-Abschluss in Linguistik wurde er auf Betreiben seines Professors Autor des Artikels über die [Vokalisierung](#) des [Hebräischen](#) in der [Encyclopedia of Hebrew Language and Linguistics](#). Als erfahrener Wikipedia-Autor hatte er anders als seine Kollegen keine Probleme mit dem vorgegebenen Zeitplan, der am Ende um ein Vielfaches überschritten wurde. Die Gegenleistung belief sich lediglich auf einen kleinen Preisnachlass auf das (sündhaft teure) fertige Produkt. Das größte Problem sei die fehlende Community und das Schreiben „ins Blaue hinein“ gewesen, da nur der Editor-in-Chief sporadisch Rede und Antwort gestanden hätte. Spaß hätte es gemacht, im Artikel ein wenig Theoriefindung zu verstecken. Ein sehr spannender Vortrag über das angeblich so vernachlässigte Thema „Artikelschreiben“ am Beginn des ersten Wikimania-Tags.

Vorschläge für ein eigenes Videoprojekt

Quelle: Kurier-Extrablatt, 11. August

Autor: **MB-one**

Abstract: Notes about the spontaneous Video lunch of Videographers active in the Wikimedia projects.

Am letzten Tag der Wikimania, die gestern zu Ende ging, trafen sich spontan einige Wikipedianer aus verschiedenen Bereichen zu einem gemeinsamen Videolunch. Dabei wurden technische und rechtliche Herausforderungen angesprochen. Derzeit ist die Videocommunity in zahlreiche Projekte zersplittert und schlecht, oder gar nicht koordiniert. Dieses Arbeitsessen

sollte ein Startpunkt für bessere Zusammenarbeit sein. In der Runde kam recht schnell die Idee eines eigenen Videoprojektes, abseits von Commons auf. Dieses Projekt (Arbeitstitel video.wikimedia.org) soll dann primär der kollaborativen Arbeit an Videos dienen. Fertige Werke, sollen nach wie vor zu Commons hochgeladen werden, um von dort in die Schwesterprojekte eingebunden zu werden. [Fuzheado](#) vom [Wiki-Makes-Video-Projekt](#) drückte es folgendermaßen aus: „Commons könnte unsere [Nupedia](#) werden“. Das Protokoll kann [hier \(engl.\)](#) nachgelesen werden. Eine Liste der bestehenden Projekte findet sich auf [Commons](#).

Mail von WeiteHorizonte

Quelle: Persönliche Mail

Autor: **WeiteHorizonte**

Abstract: E-Mail from User:Weiter Horizonte in which he tells what he is doing at Wikimania e.g. talking to the participants of Education Zero.

Hallo Dirk,

die Wikimania in London war schon spannend und ich konnte etliche Anregungen aus den geführten Gesprächen mitnehmen, von den ich sowohl beim Erstellen und Editieren von Artikeln, aber auch beim Einsatz der Wiki im RL profitiere; hoffe im Gegenzug auch einige meiner Ideen weitergegeben zu haben. Bei den Vertretern der Education Zero stieß vor allem die Idee / Vision auf Interesse, dass man für den Aufbau eines freien Zugangs zur Wiki in Entwicklungsländern (hier haben einige Provider wohl bereits ihre grundsätzliche Bereitschaft dazu signalisiert) gebrauchte, aber noch voll funktionsfähige Smartphones, statt sie zu verschrotten, mit einem Aufbau entsprechende Sammelnetze in die Entwicklungsländer bringen könnte, wo sie für den Wiki-Zugang genutzt werden könnten, das Laden der Akkus wäre dort über Solarladeteile auch ohne Elektrizität möglich.

WeiteHorizonte

Im Banne des Fotografen

Quelle: Kurier-Extrablatt, 10. August

Autor: **Matthias Süßen**

Abstract: Enthusiastic report about the session by Diego Delso who tells how he started in photography, came to commons and how commons and the discussions there have helped him to become a way better photographer than before.

Unter den vielen Fotografen, die Wikipedia und ihre Schwesterprojekte täglich mit Bildern versorgen, ist [Diego Delso](#) sicherlich einer der produktivsten. Nahezu 12.000 Aufnahmen hat er inzwischen bei Commons hochgeladen. Dabei hat der Spanier nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität im Blick.

Wenn Diego über Fotografie spricht, ist seine Leidenschaft deutlich zu spüren. So auch an diesem Sonntagvormittag bei der Wikimania in London. Gespannt lauschen etwa 80 Zuschauer den Ausführungen des Spaniers, zu dessen Werk inzwischen knapp 5.000 ausgezeichnete Aufnahmen, darunter 63 [Valued Images](#), 129 [Featured Pictures](#) sowie 4.799 [Quality Images](#) gehören. Als der Spanier mit der Fotografie begann, war dies längst nicht absehbar.

Im Jahre 2002 kauft er sich seine erste Digitalkamera. „Es war eine Kompaktkamera mit einem Megapixel. Sie war immerhin so klein, dass ich sie überall mitnehmen konnte“, berichtet er von seinen ersten Schritten. Geraume Zeit später kauft er sich dann seine erste digitale Spiegelreflexkamera, um bessere Fotos machen zu können. „Ich habe sie zunächst fast nur im Automatikmodus genutzt, weil ich keine Zeit in die Auseinandersetzung mit der Technik investieren wollte.“ Dennoch traut er sich irgendwann an die halbautomatischen Programme wie Blenden- oder Zeitvorwahl heran. „Nachdem ich damit vertraut war, wechselte ich schließlich in den manuellen Modus, um nicht nur zu bestimmen, was ich fotografiere, sondern auch die Kontrolle darüber zu haben, wie ich es ablichte“, erklärt Diego.

2008 meldet er sich dann bei Commons, dem zentralen Medienspeicher aller Wikimedia-Projekte an. Dafür bringt er die wohl wichtigsten Eigenschaften mit, die ein Wikipedianer haben sollte: Gelassenheit, Ruhe und Geduld. Und die drückt sich schon in der Wahl seines Benutzernamens aus. Er nennt sich ‚Poco a Poco‘, was frei übersetzt etwa Schritt für Schritt heißt. Diego will einen Fuß nach dem anderen setzen und nichts übers Knie brechen.

Dennoch bekommt seine Leidenschaft durch Commons den entscheidenden Schub. „Nach einigen Jahren hatte ich dort etwa 5.000 Bilder hochgeladen. Natürlich war ich davon überzeugt, dass es gute Aufnahmen waren“, so der Spanier. „Richtig beeindruckt haben mich aber die unglaublichen Fotos, die jeden Tag auf der Startseite von Commons zu sehen sind. Im Jahre 2011 stieß ich dann auf die Bewertungsseite ‚Quality Images Candidates‘ und war überrascht, dass ich dort sofort eine Rückmeldung zu meinen Fotos erhielt.“ Es waren erfahrene Fotografen, die sich mit dem Schaffen des Spaniers auseinandersetzten. Zunächst mit mäßigem Erfolg. „Meine ersten Versuche, Bilder auszeichnen zu lassen, scheiterten kläglich. Die anderen Fotografen lehnten meine Bilder mit dem Urteil ‚ungünstige Perspektive, schlechter Ausschnitt, zu viel Bildrauschen oder chromatische Abberation‘ ab“, erinnert sich Diego. Das sorgte bei ihm zunächst für Enttäuschung. „Ich habe diese Qualitätsprobleme zunächst gar nicht verstanden. Ich brauchte eine ganze Weile, bis ich gesehen habe, was die anderen meinten.“

Doch er gibt nicht auf, versucht das Problem mit dem Besuch von Fotokursen zu lösen. Das bringt ihn aber nur wenig weiter. „Dort habe ich zwar die Grundlagen gelernt, doch richtig hilfreich war eher der Austausch mit den Bewertern. Sie waren sehr geduldig und haben sich Zeit genommen, mir zu erklären, was ich besser machen kann. Ich habe so nahezu an jedem Tag etwas neues gelernt“, freut sich der Spanier. Für ihn ist Commons damit nicht weniger eine der besten Plattformen für all diejenigen, die sich für Fotografie interessieren und die ihr Können verbessern möchten.

Davon profitiert er bis heute. „Denn man lernt nie aus“, betont der Fotograf, der sich heute in so unterschiedlichen Genres wie etwa der HDR, der Makro- und der Architekturfotografie zuhause

fühlt. Aber auch seine Fotografie-Technik und die Nachbearbeitung seiner Aufnahmen hat er im Laufe der Jahre durch den Austausch mit anderen stetig verbessert. Und das Beste daran? „Die Teilnahme ist bei Commons kostenlos und wir tragen jeden Tag mehr kostenlos nutzbare Fotos zusammen“, schließt der Fotograf seine Ausführungen. Die gebannten Zuhörer quittieren sie mit viel Applaus. Der Vortrag macht Lust auf noch mehr solcher Ausführungen. Es ist einfach erfrischend zu hören, warum wir alle zu Wikipedia und ihren Schwesterprojekten beitragen, was wir davon haben, wie viel wir im Austausch mit anderen lernen können und vor allem: Wie viel Spaß es macht.

Notizen zu Tag 2

Quelle: Benutzerseite im Wikimania-Wiki

Autorin: **Fctberlin**

Abstract: Notes from the sessions Fctberlin visited at the second day at Wikimania.

Der von [southpark](#) angeregte Vortrag [VisualEditor — helping users edit more easily](#) war zwar durchaus rück- und vorausblickend, enthielt mir jedoch zu wenig Überblick + Praxisbezug. Da war mir [The Joy of Real-Time Collaboration](#) und das sich anschließende praktische Vorführen eines entsprechenden Tools/Werkzeugs [Real-time Collaborative Editing with TogetherJS](#) deutlich näher. Was vielleicht auch an der Nähe des nächsten Edith-A-thons (inzwischen vorbei: war Ende August) liegen dürfte, wo es leichter als sonst passiert, dass es zu Bearbeitungskonflikten kommen kann. Wobei zuzugeben ist, dass der vorige Edith-A-thons schon auch jetzt Wege gezeigt hat, dies mit den gängigen Werkzeugen (Diskussionsseite/Projektseite) zu umgehen.

Was mir noch auffiel: die von mir gefundene Liste der [Etherpad-Mitschriften](#) hat sich auch in diesem Abschnitt wieder als - leider leeres - Gerüst heraus gestellt. Ebenso wie ich keine [Fotos](#) zu den hier genannten Veranstaltungen gefunden habe. Dafür aber von anderen Veranstaltung, von denen ich noch vorhabe zu berichten. Immerhin.

Der den Tag offiziell beschließende Vortrag wurde von [Lila Tretikov](#) bestritten, die ihrerseits von ihrer Vorgängerin [Sue Gardner](#) eingeführt wurde. Ich habe beide Frauen als solche mit einer starken Kompetenzausstrahlung wahrgenommen. Die Präsentation wurde äußerst unterschiedlich beurteilt, wie u.a. dem [Extra-Kurier](#) zu entnehmen ist.

Mir ist in Erinnerung geblieben, dass sie mit der Frage schloss, wann wir uns das letzte Mal bedankt hätten. Die gängige Antwort darauf im englischsprachigen lautet „You´re Welcome“ (=Du bist willkommen - für mich schwingt darin auch immer mit „ich habe das gern für DICH (Sie) getan.“). Für mich passte das mit der auch nach meiner Ansicht verbesserungsfähigen Willkommens- und Kommunikationskultur in der (für mich mindestens deutschsprachigen) Wikipedia zusammen, die sie bereits am Donnerstag kommentierte. Und natürlich hatte sie die

Zustimmung auf ihrer Seite, als sie ganz zum Abschluss sich für unsere Aufmerksamkeit mit "Thank You" bedankte, weil sie dann natürlich das (erwartete) "You´re Welcome" erntete.

Diary

Quelle: Benutzerseite im Wikimania-Wiki (gekürzt)

Autor: **Wuselig**

Abstract: Tagesplan von Benutzer Wuselig mit Anmerkungen zu einzelnen besuchten Veranstaltungen.

Thursday, August 7

- 10:00 - Registration on site
First talk with an international Wikipedian. I am not going into names and nationalities, but it was a non stop dialogue of a woman on a mission, trying to tell me that volunteer work is inefficient and unethical by those that make money of our works. Well if she should have a point, she won't get it accross to her audience by texting this audience to death.
- 11:00 [Barbican Tour](#): Tour was more than necessary, because the Barbican is a labyrinth. But I guess once one has found all the shortcuts, it will become quite interessting. With tehe skywalks it is even very easy to get accross the area to get quickly to the Hostle.
- 12:00- [Museum of London](#) Another of these interessting museums, I saw just 2/3 of. Well it is close to the conference, so who knows?
- 16:00 - 17:30 Meeting of the German Participants to Wikimania at the [William Blake](#): Nice meeting with the whole bunch, just before we pledged to not talk to any Germans anymore.
- 18:00 - 19:00 Welcome Reception; food & drink in the foyer: First mingling with the international crowd over self-made hamburgers. Interspersed with the occasional short interuption by fellow German editors. Well at least we are conversing in English, while others are present.
- 19:00 - 20:30 Barbican Hall: Opening ceremony; Greetings from: Jimmy Wales and Lila Tretikov; Opening keynotes: The Speaker of Amnesty International.: The usual greet and thank talks, and a bit of aren't we all great. Than we sang Happy Birthday to Jimmy Wales, and he told us how all the potential good press Wikipedia got for its transparency report turned into Monkey Business. Lila came across for a slow start, but by comparing her first difficult steps in the Wikipedia World with the difficulties other new users of Wikipedia would have and that it will be the emphasis of her work to make the use and handling of Wikipedia easier to new users, gets my assumption of good faith for the moment.
- 20:30 - 22:00 Barbican Hall: A concert of traditional British music: Since the next few days will be tough, I cut this part of the programm short. But now the discussions continue at the Hostel, as other participants are now dropping in.

Friday, August 8

- 10:00 - 11:00 Workshop I: [Submissions/How to produce video & audio files for Wiki projects, for instance interviews](#): Andrew Lih, because Jan is missing. Britannica and Britannica are better.. BBC 5 shot method. Close-up of the hand. 2. the face. 3. Wide shot. 4 Over the shoulder. 5. unusual alternative.. 3-4 sec. each.(see Wiki makes Videos. Kdianlive for editing. Converting tools: Holger Münster show a Commons Video Convert. At last: Manuel Schneider regarding an Upload Server.

Bild: Participants gather in the Sculpture Court at the Barbican Centre in advance of the Wikimania 2014 photowikimeetup. Von: Chris McKenna CC-BY-SA 4.0

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>



- 11:30 - 13:00 Free Culture I - Reuse: [Submissions/Image by Wikipedia](#); [Submissions/How to stay out of jail and still use images from Wikimedia Commons](#); [Submissions/Crazy Contentious Copyright Challenges Constraining Community Creativity](#)
Nothing really new about the problem. But there is light on the horizon in the fact that they are trying to make these informations machine readable.
(Commons Maschine)
Matthias Schindler mentions the "Lizensverweisgenerator"
- 13:30 - 14:30 Lunch
- 14:00 - 16:00 Free Culture II - Conflict: [Submissions/Which Law Applies to Wikipedia?](#)
Tobias Lutzi Whow, he is really structured. There are no way to avoid the application of US Law. Enthusiastic applaus for a very stringent, and also lively presentation. Looking forward to the online presentation. Okay, we can't do without the Monkey Selfie.
[Submissions/Legal Demands: The Good, The Bad, & The Just Plain Wrong](#) How does the Foundation handle Takedown notices. DMCA. No you can't copyright a complete language. [Submissions/Common grounds for battle, or is the Commons still common?](#)
- [...]
- 19:00 - [Commons:Photowikimeetup in London during Wikimania 2014](#): looking at the satellite data, I decided to not go along, since the group decided on the fair weather tour. Well as I am writing this in the Hostel it is raining outside. Well let the guys with the big cameras make the beautiful nightshots with the lights reflecting on the wet pavement
- [...]

Israel, Island - Hauptsache USA!

Quelle: Kurier-Extrablatt, 14. August

Autor: **Gnom**

Abstract: Report about the session “Which Law Applies to Wikipedia”- an insightful and entertaining overview about all the possible jurisdictions and legal systems possible applicable to Wikipedia.

*Bild: Tobias Lutzi at the Wikimania 2014 during his talk Which law applies to wikipedia? Von: Ireas CC-BY-SA 4.0
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>*

Ein weiterer Wikimania-Höhepunkt war für mich [Toblus](#) Vortrag „[Welches Recht gilt auf Wikipedia?](#)“. Dabei kam die Antwort auf die Frage im Titel gleich in der ersten Folie: Abhängig vom Einzelfall kann nämlich das Recht *jedes* Staates auf Wikipedia Anwendung finden. Damit wurde gleich klar, dass es sich (offenbar anders als bei früheren Vorträgen zum selben Thema) um einen juristischen Fachvortrag handelte. Tobias ist Mitarbeiter am [Institut für internationales und ausländisches Privatrecht der Uni Köln](#).



Tobias' äußerst anschauliche – und höchst unterhaltsame – Vortragsweise lenkte das Augenmerk der zahlreichen Zuhörer zunächst auf die juristischen Kernfragen des Themas, nämlich die Grundlagen und besonders die wichtige Unterscheidung zwischen der [internationalen Zuständigkeit](#) (Welches Gericht darf über einen Rechtsstreit entscheiden?) und des [internationalen Privatrechts](#) (Das Recht welches Staates findet auf die Beantwortung einer Rechtsfrage Anwendung?). Wenn zum Beispiel eine spanische Wikipedianerin einem französischen Wikipedianer auf der Wikimania im Vereinigten Königreich einen Laptop verkauft, dann kann ein daraus erwachsender Rechtsstreit nach den Regeln der internationalen Zuständigkeit vor Gerichten in Spanien, Frankreich und im Vereinigten Königreich verhandelt werden – alle drei Gerichte dürfen jedoch aufgrund der jeweiligen nationalen Bestimmungen zum internationalen Privatrecht nicht ihr eigenes, sondern müssen [spanisches Kaufrecht](#) anwenden.

Diese Elemente wendete Tobias im nächsten Schritt auf zwei häufig diskutierte Fälle an. Zunächst ging es um *defamation*, also Persönlichkeitsrechtsverletzungen, zum Beispiel in Biografieartikeln. Hier wurde schnell klar, dass Wikipedianer vor jedem Gericht der Welt verklagt werden können – weil Wikipedia-Artikel über das Internet aus jedem Staat der Welt abrufbar sind. Hinsichtlich der Frage des anwendbaren Rechts konzentrierte sich Tobias dann auf das (in Deutschland und den USA gültige) Prinzip der *closest connection*. Hier ist seiner Ansicht nach die jeweilige Sprachversion entscheidend – italienische Artikel werden nach italienischem und griechische Artikel nach griechischem Recht entschieden. Hinsichtlich der englischen (und wohl

auch der deutschen) Wikipedia sieht es da schon komplexer aus. Im [ersten bekannten Fall](#), in dem es hier zum Schwur gekommen wäre, zog der Kläger seine Klage jedoch kürzlich zurück.

Spannend wurde es dann abschließend bei der Frage, wie die Situation im Urheberrecht aussieht – schließlich werden aufgrund der international bedeutend unterschiedlichen Rechtssysteme immer wieder neue Server und andere Konstellationen außerhalb der USA diskutiert, um Inhalte zugänglich machen zu können, die das US-amerikanische Urheberrecht nicht zulässt. Anders als bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen gilt im Urheberrecht jedoch das [Schutzlandprinzip](#), so dass der Kläger unabhängig von der Position oder dem Betreiber des Servers Ansprüche nach jedem Recht der Welt geltend machen kann, aus dem die betreffenden Inhalte abrufbar sind – und damit immer auch nach US-Recht. Als einzigen Ausweg stellte Tobias die Möglichkeit vor, den Abruf bestimmter Inhalte in den USA zu blockieren.

Das Publikum zeigte sich überzeugt von diesen Ausführungen – wer (verständlicherweise) mit diesem Kurzabriss der Forschungsergebnisse nicht zufrieden ist, kann sich [hier](#) den Vortrag auf Video anschauen. Im Anschluss gab Toblu der BBC ein [rechtspolitisches Interview](#).

Original Research - the policy we all break on English Wikipedia

Quelle: Kurier-Extrablatt, 18. September

Autorin: **Fctberlin**

Abstract: Report from the session about Original Research and the difference between doing Research and injecting one ones opinion.

Am Freitag hörte ich den zwischen zwei eher technischen Vorträgen etwas deplatziert wirkenden, jedoch sehr verständlichen Vortrag von [Pgallert](#). Er drehte sich darum, weshalb wir *alle* (in allen Sprachversionen) die [OR-Regel](#) zwangsläufig brechen (müssen). Dabei fand u. a. Erwähnung, dass die deutschsprachige WP-Version an (mindestens zwei Stellen) angemessenere Wörter für WP-Tätigkeiten gefunden hat: Bei „uns“ sind Editoren (und Editorinnen) nämlich Autor_innen. Was ja schon das ist, worum es bei Wikipedia geht. Schließlich werden Bücher gleich welcher Art von Autor_innen geschrieben, so wie Häuser von Architekt_innen entworfen werden. Es geht schließlich beim Zusammentragen des Wissens über Personen/Inhalte/Dinge gerade NICHT darum, Texte 1:1 zu kopieren, sondern das Wissen über sie samt den dazu existierenden Quellen zu veröffentlichen. Einer der wesentlichen Vorzüge von Wikis sei es, möglichst viel Nutzen davon zu haben, dass es eine Art [Schwarmintelligenz](#) gibt. Diese kann durch das Veröffentlichen von (Teil-)Wissen zur Verknüpfung und Erweiterung eben jenes Wissens führen. Was ja durchaus wünschenswert ist, jedoch mit dem Begriff des „Editierens“ deutlich ungenauer wiedergegeben wird als mit dem Begriff der Autorin bzw. des Autors.

Zudem wird in der deutschsprachigen WP – wenn es denn passiert – die Theoriefindung zwar mit OR bezeichnet, meint jedoch eher das, worum es mindestens nach Ansicht des

Vortragenden bei OR geht: um die Abwandlung von Wissen *weg vom Original* hin zur (eigenen) Meinungsverkündung.

Es folgte ein Plädoyer für weniger Regeln zumindest in der englischsprachigen WP – allerdings vorwiegend im Gardenroom in eher kleinem Kreis. Dabei wurde unter anderem auf den mir wenig glaubwürdig erscheinenden Artikel mit den [Toilettenpapier-Rollenaufhängungsarten](#) Bezug genommen. Wieder mal war ich dankbar für das fast im ganzen Haus verfügbare W-Lan, was eine direkte Überprüfung auf die Existenz des besagten Artikels erlaubte. Ich ergänzte dieses „Relevanz-Beispiel“ mit dem Verweis auf die immerhin nicht im ANR verfügbare Beschreibung der [Schraube an der hinteren linken Bremsbacke am Fahrrad von Ulrich Fuchs](#).

Wir redeten dann noch darüber, inwiefern davon auszugehen ist, dass angesichts des großen Angebots von ca. 200 Vorträgen/Workshops plus Ad-Hoc-Sitzungen und „Nebenbei-Gesprächen“ überhaupt eine Chance besteht, dass die „Zielgruppe“ überhaupt die Chance bekommt, den für sie gedachten Vortrag auszuwählen. Was in Teilen vermutlich über Medien wie den Kurier oder die [Veröffentlichung der Life-Mitschnitte](#) erfolgt. Und in anderen Teilen hingenommen werden muss, dass es ist, wie es ist. Ich fand es jedenfalls gut, wie es war. Das ist auch wa(h)r.

Der Freitag auf der #Wikimania in London

Quelle: real68er Blog, 11. August 2014 (gekürzt)

Autor: **Sebastian Wallroth**

Abstract: Sebastian reports from all the sessions he attended at the Wikimania on Friday. Mainly concerned with law (copyright) and technical tools but also reporting from Dariusz Jemielnaks talk about identity in Wikipedia.

Am Donnerstag, auf dem Heimweg von der Eröffnungsveranstaltung der [Wikimania 2014](#) ins Hotel unterhielt ich mich auf der Straße mit mehreren Leuten und kam deswegen erst spät ins Bett.

Vortrag: Wie ich einen Artikel für eine andere Enzyklopädie schrieb und wie es im Vergleich zu Wikipedia war

Ich hoffe, die späte Ankunft im Bett gilt als Entschuldigung dafür, dass ich mich nicht an meinen Plan hielt und den ersten Vortrag verpasste. Ich bekam nur noch die letzten zehn Minuten von [Amir E. Aharonis Bericht über die Arbeit in einem geschlossenen Wiki](#) mit. Es muss wohl sehr frustrierend gewesen sein, wenn man die Arbeit in der Wikipedia gewöhnt ist. Die Arbeit ging nur langsam voran und man hilft sich nicht untereinander.

Vortrag: Allgemeinwissen? Eine Ethnografie der Wikipedia (über Vertrauen, Misstrauen, Verrat und Treue)

Für mich folgte [ein Vortrag](#) von [Dariusz Jemielniak](#). Den kannte ich ja schon vom Vortrag aus dem Board Training. Dariusz ist außerordentlicher Professor an der [Kozminski University](#) und leitet das Forschungszentrum Organisationen und Arbeitsplätze. Er bediente sich für seinen Vortrag aus den Recherchen zu seinem Buch "[Common Knowledge? An Ethnography of Wikipedia](#)". Insbesondere ging er auf die sogenannte "Essjay Controversy" ein

Der Wikipedia-Benutzer mit dem Benutzernamen "Essjay" gab an, dass er Professor sei und verwendete diese Reputation um öffentlich auf Personen außerhalb der Wikipedia einzuwirken. Essjay hatte abseits der behaupteten Reputation hohe Rechte in der Wikipedia einschließlich des Rechts, Seiten zu löschen und Benutzer zu sperren. Essjay veröffentlichte jedoch an anderer Stelle seine tatsächliche Identität: es handelte sich um einen Studenten Anfang zwanzig, der noch keinerlei wissenschaftliche Grade erlangt hatte.

Dariusz ging auf die Lehren aus diesem Fall ein.

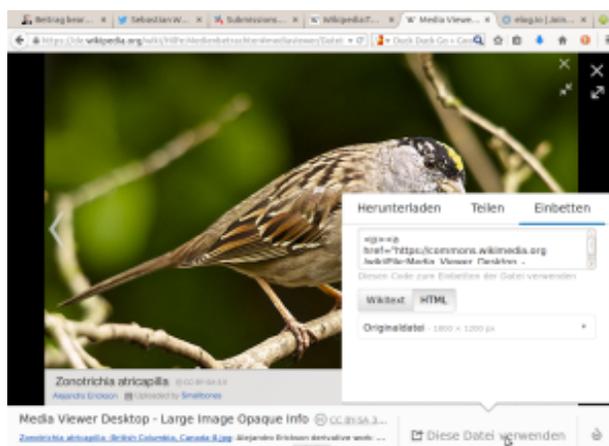
- Eine künstliche Identität in der Wikipedia wird vollständig akzeptiert und stark verteidigt. Jimbo Wales hatte sich zu Anfang der Kontroverse stark für das Recht Essjays auf Anonymität stark gemacht.
- Das Behaupten von Meriten oder Titeln außerhalb der Wikipedia ist jedoch unzulässig und wird nicht toleriert. Wenn die behaupteten Titel gar zur Einflussnahme außerhalb der Wikipedia eingesetzt werden, wird das Recht auf Anonymität verwirkt.
- Es wird nur eine künstliche Identität in der Wikipedia toleriert. Sich mehrere Identitäten zuzulegen, um seinen Einfluss zu erhöhen wird unter dem Begriff "Sockenpuppen" innerhalb der Community streng geahndet.

Es haben sich in der Wikipedia klare Normen für die Erlangung und den Erhalt von Reputation gebildet. Auch die Wechselwirkung mit Reputationen außerhalb der Wikipedia sind bereits genormt.

Funfact: Obgleich der Vortrag brillant war, gehören die Vortragsfolien zum schlechtesten, was mir je untergekommen ist.

Pause

In der Pause sprach ich unter anderem mit dem Programmierer [Kolossos](#). Ein Thema war der Umzug der [Wikipedia-Tools](#) von Wikimedia Deutschlands [Toolserver](#) auf [Wikimedia Labs](#) der Wikimedia Foundation. Alles im allen lief der Umzug wohl ganz gut. Ein aktuelles Ärgernis ist, dass die Tools alle in einer Umgebung laufen. Wenn ein Tool das System zum Absturz bringt, müssen alle anderen



die

Tools von Hand neu gestartet werden. Das ist insbesondere für Entwickler ärgerlich, die mehrere Tools betreuen.

Vortrag: Foto:Wikipedia

In dieser Session sprach [Jonas Öberg](#) über den miserablen Stand der Attribution (dem Nennen des Autors und der Lizenz von Fotos) im Internet und in anderen Medien.

Bild: Bildschirmfoto des Mediawiki-Medienbetrachters mit Attributionsdaten. Bildschirmfoto: Sebastian Wallroth, Gemeinfrei

Vortrag: Wie man nicht ins Gefängnis geht trotzdem weiterhin Fotos aus Wikimedia Commons nutzt

Mathias Schindler, Mitarbeiter in der Geschäftsstelle von Wikimedia Deutschland, gab in diesem überaus stark besuchten Vortrag eine Einführung in das Thema "[Rechtlich sichere Nachnutzung von Bildern aus Wikimedia Commons](#)" und stellte dann ein Tool vor, dass zumindest für das Rechtsgebiet Deutschland hohe Sicherheit bietet.



Bild: Bildschirmfoto Lizenzverweisgenerator. Foto: Sebastian Wallroth, Gemeinfrei

Vortrag: Verrückte Urheberrechtsstreitfälle, die die Community-Kreativität behindern

Yana Welinder und Michelle Paulson (beide Mitarbeiter der Rechtsabteilung der WMF) stellten Beispiele aus der Arbeit der Rechtsabteilung der Wikimedia Foundation vor. Es handelte sich zumeist um Beispiele aus dem Rechtsgebiet USA, da die Foundation erfolgreich darauf abstellt, dass Server und Projekt in den USA beheimatet sind.

Pause

Die Konferenzveranstalter haben sich ganz liebevoll um das Rahmenprogramm gekümmert. Es gab wundervolle Livemusik von Klassik bis Pop in den Pausen.

Vortrag: Jenseits von Diskussionsseiten: Unterstützung der Zusammenarbeit mit Flow

Die Wikimedia Foundation-Mitarbeiter [Quiddity \(Community Management\)](#), [EBernhardson \(Programmierung\)](#) und [MGalloway \(Design\)](#) stellten den Stand des Tools Flow vor, dass die Diskussionskultur in den Wikimedia-Projekten revolutionieren soll.

[gview file="http://real68er.de/wp-content/uploads/2014/08/Wikimania-Flow-presentation.pdf"]

Die Herangehensweise im Vortrag war, dass die gegenwärtige Situation beleuchtet und Anwender und Anwendungsszenarien herausgearbeitet wurden, um damit die Entscheidungen bei der Entwicklung von Flow begründen.

Gegenwärtige Situation

- Wo in einem Diskussionsstrang fange ich an zu schreiben?
- Wo antworte ich?
- Neulingsfrage: Was hat es mit den Doppelpunkten auf sich? :::#:::
- Neulingsfrage: Wie füge ich eine Signatur ein?
- Wie beobachte ich Diskussionen effizient?
- Wie, außer mit Diffs kann ich neue Diskussionsbeiträge heraus filtern?

Anwendungsfälle

- Diskussion zu einem Artikel
- Diskussion zu einem Benutzer
- Mentorschaft
- Diskussionen auf Hilfeseiten
- Hinweise und Warnungen
- Diskussionen zu Vorlagen und Kategorien
- Checklisten
- Abstimmungen

Danach wurde der gegenwärtige Stand der Entwicklung von Flow vorgeführt.



Bild: Bildschirmfoto MediaWiki Abschnitt einfügen. Foto: Sebastian Wallroth, gemeinfrei



Bild: Bildschirmfoto MediaWiki-Benachrichtigungen. Foto: Sebastian Wallrot, gemeinfrei

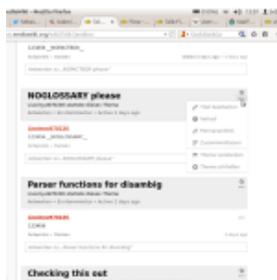


Bild: Bildschirmfoto Flow-Topics. Foto: Sebastian Wallroth, gemeinfrei

Sichtbare Auswirkung ist die Funktion "Hinweise", die in den Wikipedias rechts oben Einzug gehalten hat und die ich für sehr praktisch erachte.

Was als nächstes kommen wird ist eine Art "Topic"-Funktion auf den Diskussionsseiten. Auf den Diskussionsseiten gibt es jetzt schon den Link "Abschnitt hinzufügen". In Zukunft wird so ein Abschnitt eine eigene Entität, auf die man verlinken, die man moderieren, datieren, sortieren, markieren, ein- und ausblenden usw. kann. Das kann man [bereits ausprobieren](#), das [ist dokumentiert](#) und [Feedback ist erbeten](#).

Bei der Topic-Funktion frage ich mich, warum man sich nicht einfach Forum-Tools als Vorbild nimmt. Wird hier das Rad neu erfunden?

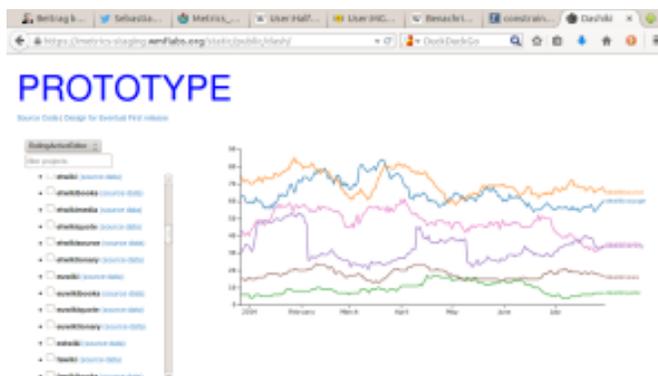
Vortrag: Messung der Community-Vitalität: Lebenszeichen der Wikimedia-Projekte

[Aaron Halfaker](#), Forscher bei der Wikimedia Foundation [stellte ein Projekt vor](#), in dem standardisierte Werte für die Messung der Nutzerbeteiligung in Wikimedia Projekten gefunden werden sollen.

Ich hatte zuvor eine starke Meinung zu dem Thema ("Das geht doch gar nicht"). Aaron hat es jedoch geschafft, mich zum Umdenken zu bewegen. Es geht nicht um einen Indikator, der die Qualität eines Wikipedianers über alle Aufgaben hinweg darstellt. Aber die Qualität der Arbeit an Teilaufgaben, wie dem Hochladen von Bildern, der Diskussionskultur oder der Artikelqualität könnten sich durchaus angemessen ausgewogen darstellen lassen. Als mögliches Vorbild nannte Aaron die [Scorecard auf Google Scholar](#).

Bild: Bildschirmfoto von Dash. Foto: Sebastian Wallroth, gemeinfrei

Außerdem ließen sich mit entsprechenden Daten Fragen beantworten, wie:



Werden neu registrierte Benutzer in der deutschsprachigen und der niederländischsprachigen Wikipedia eher zu aktiven Autoren als in der englischsprachigen?

Bedeutet es mehr Aufwand inaktive Autoren zu aktivieren als neu angemeldete Benutzer zu aktiven Autoren zu machen?

Mit den mit Daten unterlegten Antworten ließen sich die Projekte der Wikimedia Bewegung nachvollziehbarer und aussichtsreicher planen.

Zum Schluss zeigte er den [Prototypen des Auswertungstools Dash](#).

Vortrag: Interface Vision

[Jared Zimmerman](#) zeigte in einem [inspirierenden Vortrag](#) seine Vision zur Oberfläche der Wikipedia. Er zeigte unter anderem, wie ein A-B-Test funktioniert und wischte mit dem Bild eines dieser Zeit fressenden Nebenbeispiele das Argument beiseite, "man hätte keine Zeit für Freies Wissen zu arbeiten".

Vortrag: Das Athena-Projekt: Wo stehen wir?

[Brandon Harris](#) präsentierte unterhaltsam den gegenwärtigen [Stand des Projektes](#) zur Modernisierung der Oberfläche der Wikipedia, dass [auf der Wikimania 2012](#) vorgestellt worden war.

Bericht über eine Projektgruppe in Frankreich

Quelle: Kurier-Extrablatt, 21. September

Autor: **Falkmart**

Abstract: Falkmart, himself active in a local group in the German region of Sauerland attended the talk "Cabal for Dummies" by local active French Wikipedians and found many similarities.

Da ich selbst im Projekt Sauerland mitarbeite, interessierte ich mich auf der Wikimania u. a. Vorträge für die Arbeit lokaler Gruppen. Den einzigen Vortrag über eine lokale Gruppe besuchte ich dann natürlich. Fünf jüngere Franzosen berichteten unter dem Titel „Cabal for Dummies“, übersetzt etwa „Klüngel für Anfänger“, über ihre Gruppe in Rennes. Bei Rennes handelt es sich um eine Stadt mit ca. 200.000 Einwohnern in der Bretagne. Sie erzählten am Anfang, dass es in ganz Frankreich nur 10 lokal arbeitende Projekte gibt. In Deutschland dürfte es dagegen eine Vielzahl von Gruppen geben. Die Schilderungen der Arbeit ergaben aus meiner Sicht kaum Unterschiede zu einer in Deutschland arbeitenden Gruppe. Größter Unterschied ist, dass sich die Gruppe jede Woche in einer Kneipe zum Stammtisch trifft. Die Teilnehmerzahl wurde mit fünf bis zwanzig angegeben. Ferner ist die Gruppe sowohl bei Facebook als auch bei Twitter aktiv. Dies wurde gestartet, um einen noch besseren und schnelleren Informationsaustausch zu haben und den Zusammenhalt zu stärken. Die Gruppe führt ungefähr alle zwei Monate eine gemeinsame Aktion durch, wie Museumsbesuch oder Tour zum Fotografieren in Rennes bzw. in der Bretagne.

Neues aus der Rechtsabteilung

Quelle: Kurier-Extrablatt, 12. September

Autor: **Falkmart**

Die WMF-Rechtsabteilung berichtete ebenfalls aus ihrer Arbeit. In einer [Präsentation mit kreativem Titel](#) wurden (für uns nicht sonderlich relevant) die Grundsätze des fair use im Urheberrecht und Probleme der Abgrenzung zum Markenrecht erläutert. Schließlich gab es eine kurze Einführung in die URAA-Problematik und ein paar Worte zur Panoramafreiheit. Eine [zweite Präsentation](#) erläuterte das Verfahren der Rechtsabteilung mit einer speziellen Form von urheberrechtlichen Abmahnungen („DMCA takedown notices“) und Beispiele aus dem Markenrecht. Es wurde hervorgehoben, wie selten tatsächlich eine Rechtsverletzung festgestellt werde, da die Community hier offenbar sehr auf Zack ist. Eine [dritte Präsentation](#) befasste sich mit dem Verfahren in rechtlichen Problemfällen wie Bombendrohungen, Kinderpornografie und ähnlichem. Hier nutzt die Rechtsabteilung inzwischen selbstprogrammierte Tools, um die Fälle schnell zu erfassen, zu bearbeiten und zu dokumentieren.

Einige Tweets

Abstracts: Twitter tweets written during Wikimania

Matthias Süßen @MatthiasSuessen

gave a last pre-conference-interview on @nordwestradio in #bremen. So work is done here. #wikimania2014, here we go. pic.twitter.com/dfsfgX1JWM
9:27 AM - 5 Aug 2014

Sebastian Wallroth @real68er

Liste von Wikipedia-Artikeln, die in Suchmaschinen nicht mehr angezeigt werden (englisch)
http://wikimediafoundation.org/w/index.php?title=Notices_received_from_search_engines ...
6:21 PM - 7 Aug 2014

Matthias Süßen @MatthiasSuessen

World of wikicraft. #wikimania2014 #london #Barbicancenter pic.twitter.com/autlz8RYL5
City of London, London 8:30 PM - 7 Aug 2014

Matthias Süßen @MatthiasSuessen

Had a cup of coffee with a #monkeyselfie in a nice italian bar. This is #wikimania2014 @krislc #london
pic.twitter.com/Wwoakawb3S
Hackney, London 10:04 AM - 8 Aug 2014

Sebastian Wallroth @real68er

Is Wikidata finished? *laughter* #wikimania2014
City of London, London 1:37 PM - 9 Aug 2014

Matthias Süßen @MatthiasSuessen

International meeting of commonists @ #wikimania2014 rainy but still a beautiful day in #london
pic.twitter.com/to0MwMUVJi
Hackney, London 1:56 AM - 9 Aug 2014

Sebastian Wallroth @real68er

The underlying technology must be ready for the future. This is more important than new features. —
@lilatretikov #wikimania2014
Islington, London 8:24 PM - 9 Aug 2014

Sebastian Wallroth @real68er

We should make data users and developers make part of the Wikimedia solution #wikimania2014
pic.twitter.com/eD1ZPK0Ztl
City of London, London 11:42 AM - 10 Aug 2014

Sebastian Wallroth @real68er

What is value? How to measure the value someone added to Wikipedia? #wikimania2014
pic.twitter.com/ewygdjvJFs
City of London, London 12:40 PM - 10 Aug 2014

Manuel Schneider @x80686

Andrew Lih: Commons is our Nupedia and we want to spin out to a more flexible system.
#Wikimania2014
2:11 PM - 10 Aug 2014

Manuel Schneider @x80686

Wikipedians creating good content but have toxic behaviour, Jimmy Wales: Let them go (in a good way),
they cost more than their worth.
5:59 PM - 10 Aug 2014



Wiki loves parliaments

Since 2009 Wikipedians have been visiting German and Austrian State Parliaments to take photographs of their members. They have been made available under a free license on Wikimedia Commons. They can be used in Wikipedia and other Wikimedia projects but also outside of Wikipedia - in compliance with the license conditions - for example by the Members of Parliament themselves.

17 such projects have been organised to date with thousands of pictures having been taken. After being discussed in the conference of German State Parliament directors, every parliament invited Wikipedia to visit and we have recently begun to take video statements from officials. We would like to continue with this success and spread our activity to other countries.

If you own a camera or love democracy and think that Wikipedia should have articles on the people that represent you then please join us!

<http://wikilovesparliaments.org>
news@wikilovesparliaments.org
<http://lists.wikilovesparliaments.org/cgi-bin/mailman/listinfo/news>
nfo@wikilovesparliaments.org
[facebook.com/wikilovesparliaments](https://www.facebook.com/wikilovesparliaments)
[@WikiParliaments](https://twitter.com/WikiParliaments)

Tervetuloa Already successfully implemented in *cia* / *Fällie chuig an* Germany and Austria, Wiki Loves Parliaments *ro došli na* Wikipedia is a project in which photographers and *l atvyyke* / *Wikipediya* Wikipedians gather in government buildings *Wikipedia* / *Witamy w* to photograph officials and create Wikipedia *ali venit la* Wikipedia pages for them. A second aim of the group is *Wikipediya* / *Pozdravljeni* to promote a positive image of the Wikimedia / *Vitejte na* Wikipedia / *Εδώ* movement in government. *δουσα w* Wikipedia / *Velkommen til* Wikipedia / *Herzlich Willkommen bei* Wikipedia / *Welcome to* Wikipedia / *Welcome to* Wikipedia / *Tervetuloa* Wikipedia / *Καλώς ήλθατε στη βουλευση* / *Fällie chuig an* *Viciped* / *Benvenuti su* Wikipedia / *Dobro došli na* *Wikipediya* / *WikiLovesParliaments.org* / *Laipni ludsam* Wikipedia / *Sveiki atvyyke* / *Merħba għall* *Wikipediya* / *Welkom op* Wikipedia / *Witamy w* *Wikipedi* / *Bem-vindo à*



WIKIPROJECT PERSONAL ACQUAINTANCES

This project helps to connect Wikipedians and other Wikimedians who have met in real life. Already more than 1,500 users participate and have confirmed more than 50,000 acquaintances. Join us to help stay in touch with people you meet at this conference!

Userbox:

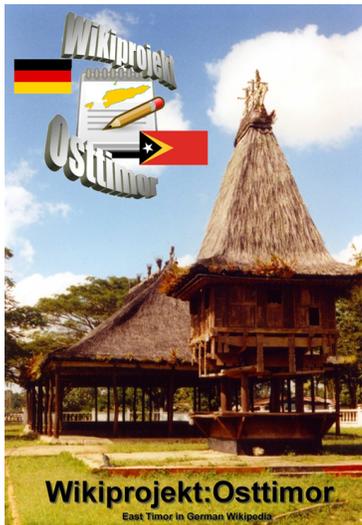
This is a confirmed  main account and no sock puppet. (← Verify  info)

The Personal Acquaintances project consists of a tool to formally confirm which people you have met, by listing the usernames of those who have registered for this project. It was started in the German language Wikipedia in 2008 and has since been translated into 7 languages and spread to at least 13 WMF projects.

- For more information please go to your language version to join:
- en:Wikipedia:Personal acquaintances – (shortcut WP:PAQ)
 - de:Wikipedia:Persönliche Bekanntschaften – (Shortcut WP:PB)
 - fr:Wikipedia:Connaissances personnelles – (raccourci WP:CP)
 - nl:Wikipedia:Ontmoete Wikipediërs – (verwijzing WP:OW)
 - it:Wikipedia:Conoscenze personali – (abbreviazione WP:CP)
 - ca:Wikipedia:Usuaris coneguts – (directa WP:UC)
 - cs:Wikipedia:Osobní znanosti – (zkratka WP:OZ)
 - commons:Commons:Personal acquaintances – (shortcut COM:PA)
 - meta:Template:User Personal Acquaintances
 - Wikimania wm2014:Template:User Personal acquaintances
 - Wikidata d:Q15054065 – If you speak a language not listed above you can help us by translating this project into another language!



https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Personal_Acquaintances?uselang=en
<https://tools.wmflabs.org/pb/beta/>



Wikiprojekt: Osttimor

East Timor in German Wikipedia



Members of Wikiprojekt Osttimor are collecting data and writing articles about the South Asian country of East Timor. We are creating maps and searching the internet for free license photos of East Timor to use in Wikipedia. We need help finding photos and information and can provide support to others that want to write articles about East Timor in other languages. We can be found in the German Wikipedia with the keyword: "Wikipedia:WikiProjekt Osttimor".

Die Mitarbeiter des Wikiprojekt Osttimor sammeln Daten und schreibt Artikel über das kleine Land im Südostasien. Wir erstellen Landkarten und suchen das WWW nach frei lizenzierten Fotos von Osttimor ab, um es in der Wikipedia zu verwenden. Du kannst Dich uns anschließen und auch mit Fotos und Informationen helfen. Wenn Du Artikel über Osttimor in anderen Sprachen schreiben willst, helfen wir Dir gerne. Du kannst uns in der deutschsprachigen Wikipedia unter dem Lemma "Wikipedia:WikiProjekt Osttimor" finden.



[de:Wikipedia:WikiProjekt Osttimor](https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:WikiProjekt_Osttimor)

Nachberichte

Wikimania-Splitter

Quelle: Kurier-Extrablatt, 15. August

Autor: **Ziko**

Abstract: Several short notes about events happening at Wikimania that Ziko did not cover in his other posts: Jimmys state of the Wiki, the Barbican as such, the english language support team, the talk about Daniel Nabers grammar tool, the workshop "Train the trainers," the Pre-Education conference, Ralph Kosters talk about gamification, the way Wikipedians talk to each other, the Wikimedia Deutschland data pump, Visual Editor, Wikipedia Zero, Comedians, the Wikimania app, etc.

Mehr als nötig. Jimmy Wales klagte in seinem State of the Wiki, dass die Wikipedia zwar viele gute Regeln zum Nettsein hat, die aber nicht gehandhabt werden. „Wie übel muss man sein, damit man rausgeworfen wird?“ Wir begrenzen uns auf einen kleinsten gemeinsamen Nenner. Der wird dann zum Vorbildverhalten. Wenn es aber über [Biografien Lebender Personen](#) geht, da wollen wir doch auch mehr erreichen als bloß im Gesetz steht? Da haben wir internalisiert, was wir richtig finden. Was ist mit den Ansprüchen an uns selbst, wenn es um einen anständigen Umgang miteinander geht?

Enthalttsamkeit. Wenn eine attraktive Person auf dem *bean bag* von Wikimedia UK sitzt – lohnt es sich, sich zu blamieren und ein Foto zu machen? Kann man ja später auf Wikimedia Commons finden.

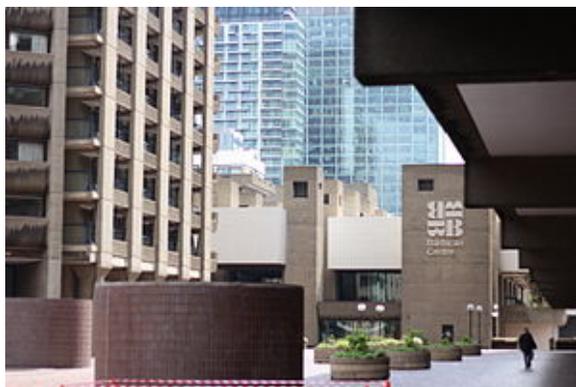


Bild: Historische Bausubstanz in der verwinkelten Altstadt. Von: Ziko. CC-BY-SA 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Brutal. Das Konferenz-Zentrum, das [Barbican Centre](#) im Herzen Londons, wurde in den 1970er-Jahren im Stil des [Brutalismus](#) gebaut. An den riesigen Komplex schließen sich auch ein Gewächshaus, Wohnanlagen sowie schließlich das [Museum of London](#) an. Man könnte sich hier locker ein Remake von [Clockwork Orange](#), [Eroberung vom Planet der Affen](#) oder [Flucht ins 23. Jahrhundert](#)

vorstellen. Man könnte auch an den Spruch von [Bertolt Brecht](#) denken, dass man mit einer Wohnung jemanden genauso gut umbringen kann wie mit einer Knarre.

Wieso besser? In einer Mittagspause Gespräch mit einem Engländer, der aus Südasien stammt, neu ist, auf der Wikimania einen Wikipedia-Kurs besucht hat und viele Möglichkeiten

sieht, sich thematisch einzubringen. Er fragte, ob die vorherigen Wikimánias besser gewesen seien. Es gelang nicht herauszufinden, was er genau damit meinte.

Bild: Monkeys see, monkeys do. Von: Ziko.

Eine Otrsbegehung. Keegan Peterzell macht seit 2009 beim [OTRS](#) mit, dem Auffangsystem für Emails an die Wikipedia. Größte Kategorie der Einsendungen? Spam, trotz Filter. Aus bestimmten Gründen will man ja nicht zuviel filtern. Danach kommen schon Vorwürfe wegen umstrittener Darstellungen in der Wikipedia: Japanische See oder Östliche See, Danzig oder Gdansk, Landkarten von Indien usw. Da will dann jemand, dass das [OTRS-Team](#) Partei ergreift. Das Monkey-[Selfie](#) war übrigens 38mal das Email-Thema, zwischen dem 6. und 9. August.



Bitte mehr davon! Unspektakulär wie der Titel [Fixing grammar errors semi-automatically](#) war auch der Vortrag von Daniel Naber. Ruhig, sachlich, verständlich und dennoch engagiert stellte er das [LanguageTool](#) vor, das er mit einem polnischen Kollegen erarbeitet hatte. Solche sympathischen Vorträge sollte man vielen Beiträgern gerade aus der technischen Ecke zum Vorbild machen.



Bild: „My name is Bart. Jan-Bart. I have a licence to share.“ Der WMF-Vorstandsvorsitzende (links) dankt hier dem Wikimánia-Hauptorganisator Ed Saperia. Von: Sebastiaan ter Burg. CC-BY-SA 2.0

<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de>

Ein Bleiberchen. Hinter der Personalie Lila Tretikov ist oft übersehen worden, dass Jan-Bart de Vreede ein weiteres Jahr Vorsitzender des WMF-Vorstandes sein wird. Der Niederländer begründete das unter anderem mit den Veränderungen, die er in der Zukunft erwartet. *Blijvertje* nennt man das anerkennend in seinem Heimatland.

Vorstand wechsel dich (nicht). Alice Wiegand wurde zwar nicht mehr von den nationalen Vereinen nominiert, wurde aber vom WMF-Vorstand kooptiert und gehört dem Gremium damit weiterhin an. Bishakka Datta hingegen hat angekündigt, dass sie zum Jahresende aus dem Vorstand ausscheidet, aus Zeitgründen.

Verdauliches Sandwich. Im *Train the trainers* vor der eigentlichen Wikimánia ging es unter anderem um das richtige Feedback-Geben. Man empfahl die Sandwich-Methode: Erst einmal mit dem weichen Brot beginnen und damit dem, was der Gefeedbackte richtig gemacht hat,

dann das nicht zu würzige Fleisch mit dem Verbesserungswürdigen, dann wieder viel Brot.

Bild: Meet the press (team). Leider hat Wikimedia Commons noch keine Category:People looking at their own blog. Von: Ziko.



Session hosts. Die Räume mit Beiträgen wurden von *session hosts* betreut. Einige dieser jungen Menschen hielten die Zeit und Redelust der Beiträger gut im Auge, andere weniger. Ein Punkt für die künftige Freiwilligen-Ausbildung?

Reinfall durch Wasserfall. Die zweitägige Education Pre Conference kann leider nur als Reinfall beschrieben werden. Wenig inspirierend, schlecht strukturiert, die Lightning Talks und weitere Programmpunkte sind eben mal ausgefallen. Wasserfall-Sprecher mit Maschinengewehr-Speed; eine Amerikanerin verhaspelte sich öfter, schob das aber auf den Jet lag. Und wenn man hinterher ergründen wollte, woran es lag, hatte der Misserfolg viele Väter (bzw. Mütter).

Das Wiki ist ein seltsames Spiel. Der [Game Designer Raph Koster](#) hielt einen packenden Vortrag zur Wikipedia als Spiel und darin der Community einen Spiegel vor. Deren Abwehrhaltung halte viele Beiträger vom Beitragen ab: „Ihr treibt die Leute zum Spiel, aber dann killt ihr die Fancraft“. So werde die Wikipedia zum Museumsstück. Problem erkannt, aber was ist seine Lösung? Lockerer mit Fehlern umgehen. Mal ältere Artikel löschen und damit einen Neuanfang ermöglichen. Was der Game Designer mit seiner Spiele-Analogie aber übersieht: Wenn in [World of Warcraft](#) ganze Welten kollidieren, dann juckt das die Außenwelt nicht. Wenn in der Wikipedia ein Prominenter spaßeshalber zum Mörder gemacht wird, sehen viele das zurecht nicht ganz so spielerisch.

Lekker Holli-Day. Die kalorisch andauerndste Begegnung machten die Teilnehmer am niederländischen Stand im *Chapters Village*. Wikimedia Nederland hatte zweitausend Stroopwafels mitgenommen (langes o, nicht *Strupwäfels*, lieber Jimmy!). Mit einem Nasch-Selfie konnte man dann ein thematisch passendes T-Shirt gewinnen. So eines, wie Jimmy Wales es in seiner State of the Wiki dann trug. Der niederländische Verein verdankt den PR-Coup seinem Mitarbeiter und Fotografen Sebastiaan ter Burg.

Hallo, haben wir einander schon mal in der Wikipedia beleidigt? Der gute Umgang miteinander bleibt ein beherrschendes Thema in allen Diskussionen. Wie wäre es in Zukunft mit einem Beitrag „[Bully](#) on board“, um mit diesem Scheinwerfer auch einmal die nationalen Vereine zu beleuchten? Oder vielleicht mal die einfachen Mitglieder?

Nicht dein Job? Luis Villa, ein WMF-Berater, kann über manche Museen nur den Kopf schütteln, die auf ihrem Content sitzen, weil sie hoffen, damit noch Geld verdienen zu können. Dabei machen sie mit ihren Lizenzsystemen so gut wie keine Einnahmen. Beim [Rijksmuseum Amsterdam](#) sind es nur Null-Komma-Nochwas Prozent. „Und die haben Rembrandts!“ Und dann sagt manchmal ein Typ von einem Museum, dass dieses Teilen des Wissens der Welt ja ganz schön, aber nicht sein Job sei. „Äh, doch, das ist die Aufgabe deiner ganzen Organisation hier. Steht sogar in eurer Satzung!“

Bild: Comedy-Publikum in der Barbican Hall. Von: Ziko.



Haha Hitler. Die britischen Comedians, die uns die Abende erheitern sollten, kamen nicht ganz so gut an. Eher wenige Wikimania-Besucher wollten oder konnten die oft sehr landesspezifischen Anspielungen und Pointen nachvollziehen; besser lief es, wenn ein Comedian selbst Geek war oder mit *fun facts* spielte. Nach wie vor ist die britische Comedy sehr Adolf Hitler verpflichtet, bis hin zur ach so lustigen SS-Sklavenarbeit.

Visual heißt nicht ersichtlich. Wer ist die Zielgruppe des Beitrags der Visual-Editor-Leute? Nichtinformatiker wohl kaum. Dabei hat der Herr zuvor, von [The Wikipedia Adventure](#), die Anwesenden nicht nur gedanklich an seinem Projekt teilhaben, sondern auch begeistern können.

Wo nichts ist, gibt's kein Plagiat? Was kann man besser machen in Wikipedia-Bildungsangeboten? LiAnna Davis gab uns Tipps, naheliegende (gut vorbereiten, keine Kurse mit über 300 Studis) und weniger naheliegende (Studis sollen Fragen auch per Email stellen können). Einen Hoffnungsschimmer sah sie in Bezug auf die virulierenden Plagiate: Studis kopieren ja oft aus der Wikipedia. Wenn sie also einen Artikel schreiben sollen, den es noch nicht gibt, dann ist das schon mal gut. Außerdem ist die Wikipedia öffentlich, das erhöht das Risiko, erwischt zu werden.

Wer nicht lacht, hat verloren. Eine Art Software-Rockstar ist [Brandon Harris](#), der vielen Menschen von einer Fundraiser-Werbung vor einigen Jahren bekannt her sein dürfte. In London bespielte er seine code-freudige Fangemeinde mit der Einleitung: „Hallo, mein Name ist Erik Möller. Ich bin hier um euch zu sagen, dass mir alles egal ist.“ Der Chef saß im Publikum und lachte mit.

App-träglich. Die Wikimania App war lieb gemeint, aber wenig ausgereift. Selbst während der laufenden Wikimania gab es noch ein Update. Klickte man beispielsweise auf „Starting soon“, weil da möglicherweise die nächsten Vorträge angekündigt wurden, passierte nichts. Etwas respektlos wirkte manche Antwortmöglichkeit bei der Frage, ob einem ein Vortrag gefallen hat, darunter „dull“ (etwa: dumpf, blödsinnig, geistlos, öde).

Very fast, very British. Über Geschmack lassen sich bekanntlich viele Diskussions-Seiten vollschreiben. Die Mittagstüte bestand aus einem Sandwich-Päckchen, einem Stück Obst, einer Chips-Tüte sowie einem süßen Teilchen. Wegen des Tüten-Systems muss man befürchten, dass sehr viel Inhalt weggeworfen wurde.

Noch'n Meetup. Kleine Treffen gab es zuhauf am Rande der Wikimania, auch von [Esperanto kaj Libera Scio](#) (ELiSo), einer anerkannten Wikimedia-Benutzergruppe. Man sprach darüber, dass die WMF grundsätzlich bereit ist, Reisekosten zu erstatten, und dachte über Programm-Beiträge auf dem [Esperanto-Weltkongress](#) nächstes Jahr in Lille nach.



*Bild: „Hallo. Du kluge Frau.
Lad nicht allein.
Lad mich doch ein.
Ich kenn den Weg ins Paradies genau.“
(Aus dem USB-Musikfilm [Die Drei an der Daten-Tankstelle](#).) Von: Ziko.*

Auch den Stick wischen? Eigentlich zur Selbstbedienung gedacht war die Daten-Tankstelle von Wikimedia Deutschland im *Chapters Village*. Ab und zu fand sich aber auch [ein freundlicher Tankwart](#), der erklärte,

wie man hier gemeinfreie und freilizenzierte Bilder, Musikstücke und Daten allgemein herunterladen kann.

Helle Augen am letzten Tag. Der [Film von Victor Grigas](#) über die „Wikipedia Zero“-Petition emotionalisierte die Wikimaniacs. Was bedeutet die Wikipedia für Kinder in einem Slum bei Kapstadt? So lächerlich erscheinen manche Diskussionen in der Wikipedia, wenn man deren Probleme auf dem Bildungsweg erlebt.

Gedankenspiele im Luftloch. Im Flugzeug von London City Airport nach Amsterdam Schiphol befanden sich über fünfzehn Menschen von Wikimedia Nederland. Es wurden bereits makabre Witze gemacht, was ein eventueller Absturz für den Verein bedeuten würde, wer neuer Vorsitzender und wer Bürochef werden würde.

English for runaways. 2011 Haifa (Israel), 2012 Washington, 2013 Hong Kong. Die Wikimania fand in den letzten Jahren in Ländern statt, die einen engen Bezug zur englischen Sprache haben. Dieses Jahr waren wir in deren Quasi-Hauptstadt. Das macht es für Nicht-Muttersprachler nicht unbedingt leichter. Das nächste Ziel, Mexiko-Stadt, wird den Reigen erst einmal unterbrechen.

Ein kleiner Rückblick aus dem Team Communitys

Quelle: Kurier-Extrablatt, 2. September

Autor: **Dirk Franke**

Abstract: Team Communitys of Wikimedia Deutschland retrospects.

Wikimedia Deutschland vergab Stipendien zur Teilnahme an der Wikimania. Insgesamt erhielten 47 der 58 Bewerberinnen und Bewerber ein Stipendium, das von 43 Personen tatsächlich in Anspruch genommen wurde.

Aktivitäten und Eindrücke der dort Anwesenden waren natürlich ebenso vielfältig wie die Anwesenden selbst. Als großer Erfolg erwies sich die von [WikiAnika](#) vorgeschlagene Buttonmaschine, die nicht nur wirksam das Projekt [Persönliche Bekanntschaften](#) promotete, sondern auch die ganze Wikimania über ein gelungener Gesprächs- und Bekanntschaftsaufhänger war. Mitglieder der deutschen Community [nahmen an verschiedenen Workshops teil](#). Einige Teilnehmende aus der Community hielten interessante Präsentationen, wie etwa [Tobias Lutzi](#), dessen [Which Law Applies to Wikipedia](#) als eine der besten Darbietungen der ganzen Konferenz genannt wurde.



Bild: The Volunteer Support group after its first reunion in 2014/08/06 before the Wikimania 2014 conference. Von: Andycyca. CC-BY-SA 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Andere Präsentationen kamen zum Beispiel von [Bene*](#) und [Vogone](#), die zu [Structured Wikiquote – the future of the free quote compendium that anyone can edit](#) referierten, von [Diego Delso](#), der erklärte [wie Commons aus ihm einen guten Fotografen gemacht hat](#), oder von Manuel Schneider und Olaf Kosinsky, die zu dem Projekt [Wiki Loves Parliaments](#) vortrugen. Das [Videos-auf-der-Wikimania-Projekt](#) wurde von [_js](#) initiiert, der die Wikimania mit einem Workshop zum Thema begann und anschließend mit anderen Freiwilligen zusammen Videos drehte. Berichte von der Wikimania stehen im Kurier-Extrablatt, wobei weitere in den nächsten Wochen folgen werden. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben außerdem gebloggt ([Ireas](#) und [Matthias Süßen](#)) oder getwittert. Vor allem aber wurden sehr viele Bekanntschaften geschlossen, neue Perspektiven gewonnen und neue Eindrücke aus dem internationalen „Movement“ mitgenommen.

Das Team Communitys war ebenfalls auf der Wikimania präsent. Neben den obligatorischen Gesprächen mit Menschen zu verschiedensten Anlässen und Gelegenheiten veranstaltete das Team, vor allem im Rahmen der Pre-Conference, den [Volunteer Support Workshop](#) und hielt zwei Vorträge: Community empowerment through professional Community involvement (kurz: [The Community is your friend](#)) und [Engineering volunteering – what's this volunteer support all about anyway?](#)

Was der Preisträger von seinem Preis hatte

Quelle: Kurier-Extrablatt, 7. September

Autor: **J. Patrick Fischer**

Abstract: Ambivalent reflections about the Wikimania. On the one hand the program J. Patrick Fischer misses program points aimed at authors and editors on the other hand; in regard to his pet project the Tetun Wikipedia visiting Wikimania helped a lot and gave new motivation.

Ich wäre ja nie auf die Idee gekommen, nach London zur Wikimania zu fahren. Allein schon wegen meiner Sparsamkeit und London habe ich auch schon ein paar Mal gesehen. Dann gewann aber „mein“ [Wikiprojekt Osttimor](#) den Zedlerpreis 2013 und ich hielt einen Gutschein in der Hand. Was soll's? Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul. Ich dachte mir, ist doch sicher nett mal zu gucken, was andere Autoren so machen. Und dann bekam ich kurz vor der Abreise eine Anfrage aus Osttimor, dass man dort für Wikipedia werben wolle. Ich hatte da mit einem Interview anscheinend bei einem lokalen Telekom-Mitarbeiter das Interesse geweckt. Die Wikimania müsste doch eine gute Gelegenheit sein, ein paar Leute aus San Francisco zu treffen, nachdem es mit Mails etwas zähflüssig weiterging.

Mein Resümee meiner ersten Wikimania war dann insgesamt etwas zwiegespalten. Mir fehlten Programmpunkte für Autoren. Der Schwerpunkt der Veranstaltungsthemen lag aus meiner Sicht mehr auf Organisation und Software. Ich fühlte mich in dieser Hinsicht etwas fehl am Platze. Die Autoren fand man woanders. Ich kam mit vielen außerhalb der Konferenzräume ins Gespräch, aber zum wirklichen Fachsimpeln reichte oft die Zeit nicht. Während des Essens und der Abendveranstaltungen ging fast gar nichts mehr, weil die Livemusik alles überdröhnte. Also bin ich zu den qualitativ wechselnden Auftritten der Comedians geflohen.

Amüsiert habe ich mir den Kurs „Wikipedia für Anfänger“ der UK Wikimedia angeschaut. Es lag wohl nicht nur an der schlechten Internetverbindung in dieser Ecke des Gebäudes allein, dass die Neulinge nicht viel weiter als über das Einrichten ihrer Benutzerseite kamen. An einem Stand, an dem man technische Neuerungen testen und bewerten konnte, hatte ich Gelegenheit, auf einige Defizite hinzuweisen (z.B. die zukünftig rahmenlose Japanflagge). Zumindest nach außen hin war die Reaktion offen interessiert.

Aber das Treffen mit den Leuten aus der Zentrale klappte. Es stellte sich heraus, dass die Sache mit den Osttimoresen am Gedeihen war. Wikipedia Zero ist seit Ende August in Osttimor Wirklichkeit. Die [Timor Telecom](#) stellt nun den Zugriff auf Wikipedia-Seiten kostenlos und startete eine Werbekampagne zum Gebrauch von Wikipedia. Ein Motivationsschub auch für mich. Ich versuche gerade, die Tetun-Wikipedia zu unterstützen, und suche unter meinen Bekannten dort Interessierte als Autoren, bzw. biete meine Hilfe Neuautoren an. Um den Start zu erleichtern, soll zudem ein Bot einige Geographieartikel des Landes schreiben. Dazu habe ich bereits Kontakt mit einem Botschreiber aufgenommen. Auch eine Anfrage an das nationale Spracheninstitut ist raus. So gesehen, habe ich dank der Wikimania ein neues Projekt, auf das ich mich mit voller Begeisterung stürze. Ein Projekt, das bereits erste Früchte trägt.

Rillkes Nachbetragung

Quelle: Mail an die deutschsprachige Wikimania-Mailingliste

Autor: **Rainer Rillke**

Abstract: The Mail characterizes the program as too big and and too busy to really get many insides, but compliments all the talks and discussions he had with a lot of different people. Rillke wishes for more actual authors and editors at the next Community Village in Mexico City.

Ich nehme jpwfs Resümee als Vorlage für meines:

Zuerst möchte ich den Organisatoren meinen Dank aussprechen. Eine Veranstaltung für 2000 Leute zu planen und zu organisieren, das ganze ökonomisch sinnvoll über die Bühne zu bringen und gleichzeitig nicht zu viel zu sparen, das ist schon eine bemerkenswerte Leistung. Ja, das Essen war britisch aber das war auch vorherzusehen.

Um richtig produktiv zu sein oder Konkretes zu besprechen, war die Veranstaltung einfach zu groß: Wären Programmpunkte (was genau?) für Autoren da gewesen, wäre das auch wieder in Form eines Vortrags oder eines überfüllten Workshops oder eines Roundtables an den nicht alle Teilnehmer passen, gewesen.

Persönlich bin ich zufrieden; ich habe viele der Teilnehmer kennengelernt, die mit mir in internationalen Projekten, wie Commons oder auch Gerrit code review zusammenarbeiten und einige weitere nette Personen. Als kleines Bonuspünktchen habe ich im Verlaufe des Hackathons noch gelernt, wie man Rollen für MediaWiki vagrant schreibt, so dass mein Google Summer of Code project jetzt der MediaWiki-Entwicklergemeinschaft zum einfachen Testen bereitsteht.

Viel Zeit an den Abenden habe ich tatsächlich im Gartenraum verbracht; ab und an gab es einen Gesprächsteilnehmer; häufig volunteers, die technisch interessiert waren, aber üblicherweise Wikimedia-Projekte gar nicht bearbeiten.

Richtig Spaß hat es mir gemacht, hinter dem Stand von WMDE zu sitzen und Badges zu produzieren. Das war zum einen eine Abwechslung, zum anderen kamen einige interessante Leute in den Abendstunden vorbei; manche gesprächiger, manche weniger gesprächig. Aber vor allem konnte wir uns auf einem angemessenen Lautstärke-Niveau unterhalten. Die Interessen von WMDE konnte ich dort freilich nicht vertreten, da ich zu wenig über die Vereinsinterna weiß. Meistens ging das natürlich auch im Gartenraum, aber dorthin haben sich eben "nur" Technisch-Interessierte verirrt.

Den Hexer und Dirk möchte ich in diesem Zusammenhang fragen: Ist es für Community-Mitglieder möglich einen Stand auf der nächsten Wikimania zu organisieren? (etwa ein Wikimedia-Commons-Stand?) Mir fiel nämlich auf, dass es zwar A5 Kärtchen auf Englisch gab, die einige Projekte beschrieben haben, aber so richtig vertreten waren Autoren, Fotografen und Administratoren hinter den Ständen nicht, und ich wage zu bezweifeln, dass die Mehrheit der

Besucher an einer WM**-Mitgliedschaft interessiert waren; vielmehr, so hatte ich den Eindruck galt das Interesse den Inhalten der Projekte oder der Ausstattung an den Ständen (Badge-Maschine, 3D-Drucker, den Menschen, die hinter den Ständen saßen, Google Glasses, Datentankstelle). Dazu würde ich hier in der Mailing-List gern den Eindruck eines Mitarbeiters oder einer Mitarbeiterin von WMDE lesen, die den ganzen Tag hinter dem Stand verbrachten.

Was mir nicht gefallen hat, war die bezahlte Research-Gruppe, die technische Neuerungen vorgestellt hat. Ich denke begeisterte Community-Mitglieder oder die Entwickler selbst wären dort besser aufgehoben gewesen. So haben sich die Reasearch-Mitarbeiter zwar fleißig für das Feedback bedankt, aber ich vermute es wird entweder gar nicht oder nur sehr begrenzt auf Bugzilla oder Projekt-Trackern landen, falls es überhaupt weitergeleitet wurde. Ja ich wage sogar zu bezweifeln, dass die Mitarbeiter, die dort saßen einen Bugzilla-Account haben oder regelmäßig Feature requests und Problemlberichte auf Bugzilla erstellen.

Keep calm and be inspired: Als afrikaanser Wikipedianer in Wikimania-London

Quelle: Kurier-Extrablatt, 22. September

Autor: **Voyageur**

Abstract: Voyageur reflects about his Wikimania visit from his special perspective as being active on the Afrikaans Wikipedia, the possible future of the Afrikaans Wikipedia and the chances of the Wikimedia Education programme in Africa.

Das Hauptzielgebiet der afrikaansen Wikipedia liegt nicht nur geografisch sehr weit entfernt von Europas Metropolen. Auch wenn man in beiden Welten zu leben gelernt hat, wird man insgeheim doch immer wieder den Überfluss an Informationsmöglichkeiten, den leichten - und vor allem bezahlbaren - Zugang zu modernen Massenmedien wie dem Internet und die ungeheure Vielfalt an Publikationen bewundern, die Europäern zur Verfügung steht - und das in ihrer eigenen Sprache.

Leider hat mein Vortrag, der die Entwicklung und Herausforderungen des afrikaansen Wikipedia-Projektes beleuchten sollte, keinen Platz im offiziellen Programm der Wikimania gefunden. Vielleicht nicht ganz unbegründet - viele Wikimania-Teilnehmer aus Ländern ohne engere kulturelle und sprachliche Bande mit Südafrika und Namibia konnten sich wenig Konkretes unter der Sprache vorstellen, die meist irgendwo in der Nähe zu Swahili verortet wurde.

Die vor und nach der Wikimania oft geäußerte Kritik, dass die redaktionelle Arbeit in den Wikipedia-Projekten - das hehre Schreiben von Artikeln also - nur am Rande des offiziellen Programms Beachtung gefunden hat, ist sicher berechtigt - und schafft auch gleich den Bezug zu meiner Hauptprojektsprache. Dass Afrikaans stets in Konkurrenz zur globalen lingua franca und Wissenschaftssprache Englisch steht, ist eine besonders große Herausforderung für die Autoren dieser Wikipedia - man muss lernen, immer etwas besser zu sein als der "große

Bruder". Wie man sich dieser Herausforderung stellen kann, war für mich der Leitfaden für die Wikimania-Konferenz.

Die erste Idee war, einfach selbst einen informellen Workshop für das Schreiben von Artikeln zu organisieren. Die zweite, endlich einen Bezug zum Veranstaltungsort herzustellen. Die dritte, neugierige Nicht- und engagierte Neu-Wikipedianer für das Artikelschreiben zu interessieren. Die vierte, eine völlig andere Atmosphäre zu schaffen. Irgendwo zwischen hypermodernen Wolkenkratzern und historischen Bauwerken, zwischen großartigen Museen und Bibliotheken ein Gefühl für die Bedeutung von Wissen zu bekommen - wie man es zusammenstellt, speichert, zugänglich macht.

Teil des geplanten Vortrages war eine Zeitreise in das 19. und frühe 20. Jahrhundert, als selbst kleinere Sprachgemeinschaften große National-Enzyklopädien als "Kathedralen des Wissens" und kulturelle Vorzeigeprojekte zusammengetragen haben. Die Frage, ob ein kleines Wikipedia-Projekt in einem zweisprachigen Kontext, insbesondere neben Englisch, überhaupt seine Berechtigung hat, sollte damit beantwortet sein.

Eine andere Problematik ist das geringe Interesse vieler Nutzer, selbst Artikel zu verfassen. Die Antwort darauf könnte aktives Content Development sein. Selbst Akademiker müssen wissenschaftliches Schreiben oft erst erlernen. Aktives Content Development soll neue und versierte Autoren und Nutzer bei der Entwicklung enzyklopädischer Standards (Literaturrecherche, Aufbereitung, inhaltliche Gliederung, Layout-Gestaltung, Fotoauswahl und Illustration, dem inhaltlichen und qualitätsmäßigen Abgleich mit bestehenden Artikeln in professionellen Enzyklopädien wie der (kostenpflichtigen) *Encyclopaedia Britannica* usw.) unterstützen und zusammenführen.

Das Argument, dass eine größere Nutzer- oder Leserzahl automatisch für eine bessere Qualität bürgt, wie von Jimmy Wales zumindest indirekt in einer seiner Reden während der Wikimania-Konferenz angedeutet wurde (der Vergleich der Nutzerzahlen von Wikipedia und *Encyclopaedia Britannica*, wobei erstere deutlich besser abschneidet), ist nicht überzeugend - schließlich ist ein Tabloid wie etwa *The Sun* nicht deswegen besser als eine Qualitätszeitung, weil es von mehr Lesern gekauft wird.

Hier gab es viele interessante Fragen - etwa in bezug auf persönliche und selbst intime Daten von enzyklopädisch behandelten Persönlichkeiten. Müssen zeitweilige Alkoholabhängigkeit oder sexuelle Orientierung wirklich explizit in einem enzyklopädischen Artikel behandelt werden (Beispiel: der englische Wikipedia-Artikel zu Peter Ackroyd)? Wie behandelt eine professionelle Redaktion solche Themen?

Daneben gab es auf der Wikimania viele weitere spannende Diskussionen. Im Gespräch mit Education-Experten ist die Idee entstanden, die gesamte jeweils relevante Fachliteratur zu einem Thema/Themengebiet im Anhang von Wikipedia-Artikeln aufzuführen - und für eine entsprechende Bearbeitung dieser Anhänge vielleicht sogar universitätsnahe Akademiker (Dozenten und Studenten) zu gewinnen.

Die Fair Use-Problematik ist ein weiterer wichtiger Streitpunkt, der auch in einem der Wikimania-Vorträge besprochen wurde (Welches Recht gilt für die Wikipedia?). Für die afrikaanse Wikipedia ist die Verwendung nicht-freier Inhalte nicht abschließend geklärt.

Einerseits ist das (strengere) Urheberrecht Südafrikas maßgeblich, andererseits besteht das Problem, dass in der englischsprachigen Wikipedia auch solche Nutzer und Leser in den Genuss der Fair Use-Regelung kommen, die sich zum Zeitpunkt des Artikelaufrufs gar nicht in deren Geltungsbereich aufhalten.

Wikimania 2014: Ein Bericht

Quelle: Kurier-Extrablatt, 25. September

Autor: **Hilarmont**

Abstract: User Hilarmont reflects about his first Wikimania visit. Quite critical but with a big thank you for the great experience!

Planung

Für mich war der positive Bescheid ein erfreuliches Ereignis! Leider musste ich gleich am Anfang meiner Planungen feststellen, dass das quasi vom Wikimania-Staff vorgeschlagene Hotel sehr teuer ist. Das nächste ernüchternde war die Übernachtungssuche. Hotels sind wie die ganze Metropole an der Themse enorm teuer. Am Ende meiner Suche fand ich doch ein preislich akzeptables Zimmer in der Nähe vom British Museum.

Anreise

Los ging es vom [Flughafen Memmingen](#) - wenn man etwas zwangsweise mit Steuergeldern indirekt subventionieren muss, dann nutzt man es doch auch. Die Fluggesellschaft hat den berühmten Namen [Ryanair](#). Ich erkannte schnell, dass es sich beim Vergleich mit der Lufthansa um die Holzklasse handelt, aber man fliegt nur zwei Stunden, mit der Bahn bräucht man deutlich länger. Auch das unterbezahlte Personal zeigte sich von seiner Schokoladenseite - nicht!

Ankunft und die Stadt

Angekommen in London merkte man, dass dort alles viel schneller läuft als bei mir. Die Leute sind hektisch, haben keine Zeit und finden sich durch Touristen und Reisende nur gestört. Spätestens nach zwei Tagen fand ich mich in diesem flotten Rythmus ganz gut zurecht. Als Hinderniss empfand ich mich nicht mehr. Die U-Bahn ("tube") bewies sich als exzellentes Fortbewegungsmittel. Mein Hotelzimmer war, naja, "very british" könnte man es nennen: Zwei getrennte Wasserhähne (um sich entscheiden zu können, ob man sich die Hände nun einfriert oder verbrüht), sehr primitive Schiebefenster die immer eine kühle Brieze ins Zimmer ließen - britischer Standard einfach.

Wer was sehen will, sollte früh aufstehen um lange Warteschlangen zu vermeiden. Tower, Westminster Abtei, Tower Bridge, Shard und einige andere Sachen sind in London ein Muss. Eintrittsgelder sind in London naturgemäß überdurchschnittlich teuer. Wenn man schon dort ist, lohnt sich der Besuch der Klassiker ohne Wenn und Aber.

Wikimania!

Das Barbican Centre hat den Charme von der [Eisernen Lady](#). Das ganze Tagungszentrum wirkte sehr düster und bunkerartig. Die Anlage war gepflegt, aber beim genaueren Hinsehen doch mittlerweile ein wenig heruntergekommen.

Interessant waren die einzelnen Stände, die reichhaltig Informationen bereithielten. Das war für mich persönlich eine der interessantesten Sachen der ganzen Veranstaltung. Es konnten neue Ideen erschlossen werden, damit natürlich auch die Leute hinter den Projekten.

Das Spektrum der Vorträge war breit gestreut. Sprachlich hatte ich bis auf ein Englisch mit asiatischem Akzent keine Verständnisprobleme. Inhaltlich konnten mich drei im Programmplan begeistern, zwei davon waren sehr gut und bei einem habe ich abgebrochen. Einige Referenten hielten sich offensichtlich an die [bekanntes Ratschläge des alten Tucholsky](#). Inhaltlich kann aus meiner Sicht die Wikimania mit der Wikicon nicht mithalten. Mein Empfinden zeigte, dass viele Vorträge nicht direkt projektbezogen waren - kann auch nur meine Ansicht sein. Zugeben muss ich, dass mich technische Angelegenheiten (Programmierung von Tools, Skripte, Bots etc.) mangels Zeit nicht interessieren.

Die Versorgung war sehr unkonventionell. Die Mitarbeiter bzw. deren Vorgaben von Vorgesetzten des Barbican ähnelten stark denen von [Carol Beer](#). Als Standardgetränke wurde stilles Wasser bereitgestellt. Aber auch dieses nicht immer. Es schmeckte wie abgestandenes Wasser aus einem Regenfass und war nicht wirklich erfrischend. Wenn es Heißgetränke gab, nur für eine kurze, gefühlt auf die Minute abgestimmte Zeit. Danach wurde alles weggeräumt, obwohl in den Behältern sicherlich noch etwas war. Essenstechnisch bin ich völlig enttäuscht! Dass man für eine so hohe Teilnehmeranzahl keine (wirklich) warmen Mahlzeiten anbot, liegt wohl an den Gewohnheiten der Inselmenschen, die sich offensichtlich nur von fertigem Schnellfraß ernähren. Die Papiertaschen zum "Lunch" waren mit einem trockenem Sandwich, einem Stückle Obst, einem süßen Stückle und einer kleinen Tüte Chips nicht sonderlich nahrhaft. Das ein Großteil dieser Lebensmittel aber im Müll landete, da die Leute die Sachen nicht wollten, ist eher schlecht gewesen. Abgesehen vom riesigen Müllaufkommen durch Verpackungen...

Ansonsten waren die planmäßigen Lebensmittel sehr knapp bemessen und einige, wie auch ich, bekamen bspw. am letzten Abend nichts mehr zum Beißen, weil die Teilnehmer in langen Schlangen eine lange Zeit im Vorraus anstanden und sich dann wie Hyänen über das Buffet hermachten. Betriebskantinen zeigen doch ganz klar, dass es auch mit so vielen Teilnehmern gehen muss. Bei dem Teilnahmebeitrag erwartet man eigentlich eine ausreichende und durchdachte Versorgung.

Fazit

Die örtlichen Gegebenheiten hatten in London ein riesiges Potenzial. Organisatorisch war vieles suboptimal ausgeführt und nicht durchdacht. Das Beste an der Wikimania waren aber - eigentlich wie immer - die Menschen. Ich halte nicht viel vom us-amerikanischen, oberflächlich wirkenden Fangedusel und -geschreie wie man es aus pubertären College- und Highschoolfilmen kennt. Da habe ich einen großen Bogen darum gemacht. Mir haben die intensiven, informationsreichen, aber auch amüsanten Gespräche mit den zahlreichen

internationalen Teilnehmern gefallen. Viele Projekte haben mich inspiriert und beeindruckt, ich habe sie im Geiste weiterentwickelt um sie eines Tages lokal zu realisieren. Für mich ist dies der Sinn der Wikimania! Danke für die tolle Erfahrung!

Veranstaltungen auf der Wikicon

Abstract: Wikimania related events happening at the Wikicon German Community meetup in Cologne in October.

Quelle: Das Wikicon-Programm

Wikimania-2015-Stipendiatenprogramm

- *Referenten:* **Dirk Franke (WMDE), Martin Rulsch**
- *Titel:* **Wikimania-2015-Stipendiatenprogramm**
- *Beschreibung:* Wikimania-Stipendien: Eine Kurzvorstellung der Vergabeverfahren in den letzten Jahren und der Beginn einer Diskussion über die Vergabe für Mexico City.
- *Wie lange?* 45 min
- *Wo?* Wohnzimmer
- *Wann?* Samstag 15:00 – 15:45

Interessantes von der Wikimania 2014 in London

- Referenten: **Gereon Kalkuhl, Ziko van Dijk, Martin Rulsch**
- Titel: **Interessantes von der Wikimania 2014 in London**
- Beschreibung: Interessantes von der Wikimania 2014 in London – Sinnhaftigkeit, [Karnofsky-Index](#) und Entwicklung der [Wikimantias](#) der letzten Jahre sowie Anekdoten und Ausblick auf [Mexiko-Stadt](#).
- Wie lange? 45 min
- Wo? Raum Apfel im Haus 6
- Wann? Samstag 16:15 – 17:00

Veranstaltungen von Community-Mitgliedern auf der Wikimania

Eingereichte Veranstaltungen

Abstract: Submissions by German Community members that unfortunately didn't make it into the final program.

How to write an elaborate article about an individual asteroid

Eingereicht durch: **Gereon K.**

Abstract: Die Veranstaltung stellt vor, wie es möglich ist, Artikel über einzelne Asteroiden zu schreiben und mit umfassenden Informationen auszustatten.

How to write an elaborate article about an individual asteroid using all possible sources. An introduction to existing asteroid articles in all languages, how to improve them and save them from deletion. Databases have information about different aspects of individual asteroids (spectrum, family membership, resonances, history of the discovery). By using all available sources a presentable Wikipedia article can be written for each discovered asteroid. Why articles written by bots are not sufficient when so much more information can be harvested. For almost all of the discovered more than 500,000 asteroids in the solar system we have free access to the discovery history (who and where and with what instruments), the family membership, orbital resonances, spectroscopic classification (SMASS, Tholen), orbital elements, orbital inclination, orbital eccentricity and brightness (magnitude) and other aspects of each asteroid. When harvesting all this information one should have sufficient text for an elaborate article. Yet articles about asteroids frequently get deleted in en.wikipedia while numerous other Wikipedias only contain bot articles containing only a small percentage of the available data. An article should be more than just an info box. I will demonstrate how to get all information and how to use it. There will be overviews and introductions of asteroid articles from different Wikipedias, for example de, en, eo, hu, hy, it, ja, la, nn, no, pl, pt, ru, uk, vi, yo and zh.

While almost all asteroids are not notable enough according to [en: Wikipedia:Notability \(astronomical objects\)](#), i.e. articles about them are not allowed on en.wikipedia, because they cannot be seen with the naked eye, they were discovered after 1850 and scientists wrote about them only alongside other asteroids, they are notable enough for almost all other Wikipedias. By showing what is known about individual asteroids I will demonstrate that maybe something is not less important because it cannot be seen with the naked eye.

How to adopt a foreign country

Eingereicht von: **J. Patrick Fischer**

Abstract: Die Veranstaltung möchte am Beispiel Ost-Timor vorstellen, wie es möglich ist aus einem europäischen Industrieland heraus, die Inhalte über ein weit entferntes Land zu erstellen und dabei mit Leuten vor Ort zu kommunizieren. Es soll eine Diskussion mit Anderen erzeugen, die ähnliche Projekte verfolgen.

There are (more or less) 194 countries in the world today. To write about a little country on the other end of the world is something not many people are doing. The WikiProject East Timor on the German Wikipedia did just that.

Most people write about their country of origin or the country they live in. The global coverage of Wikipedia is heavily biased towards industrialized countries. There are not many people from little third world countries who write about their home country. There are not many people out of industrialized countries who write about a country far away. To find articles about every subject of every country in Wikipedia is not always possible.

I visited East Timor as a tourist in 2002 and fell in love with that country. In 2005 I started writing in the German Wikipedia about East Timor. Doing so proved to be a research challenge at first. But I found several online sources, which helped me to write about geography, people, native animals, politics, history,... . Still, being in Germany and writing about a little country on the other end of the world requires a lot of innovative research techniques.

Today, there are more than 1300 articles about East Timor in the German Wikipedia. East Timor is one of best developed Asian topics in the German Wikipedia. In 2013 the German WikiProject East Timor was awarded the "Zedler" Award by Wikimedia Deutschland. The jury recognized in its decision the broad scope of articles and subjects covered about East Timor, and the coordinating role the project had in acquiring experts and fellow editors. The workshop on Wikimania should be a meeting of people, who adopted a country to write about it. It would need a little room and some computers with internet access. I want to present the sources I am using and want to compare notes with others. Maybe we can recruit some new authors, who will adopt a foreign country in their Wikipedia to fill the gaps of unbalanced global coverage.

Democracy Law and Morality - Decision Resources in Wikipedia

Eingereicht von: **Mautpreller**

Abstract: Eine an Mex Weber angelehnte idealtypische Aufarbeitung der Quellen für administratives Handeln und ihrer Limitationen: Demokratie - verkörpert durch die Umsetzung des Communitywillens, Gesetz - verkörpert durch die Umsetzung der geltenden Richtlinien und Moral - verkörpert durch die Umsetzung der Wikipedia-Grundsätze und -Projektidee.

Admin decisions in Wikipedia are bound to be impartial. Since expertise in a special field of knowledge will always imply a specific point of view, expertise is usually not accepted as a sufficient resource for an impartial decision. This means that a user acting as an admin needs additional resources to refer to. In this presentation, I will explore these resources and develop three types of decision resources empirically used in admin practice, using the example of the German Wikipedia. These resources are democracy, “law” (exegesis of rules), and morality. The typology is to be understood as ideal-typical in the sense of Max Weber, i.e. the three resources do not usually appear as pure forms but in a mix. I will describe the three types and discuss their features, risks, and potentials. “Democracy” means that an admin acts as an executor of the will of the community (or a majority of the community), expressed in elections, polls, and the like. “Law” means that an admin acts as an interpreter of the Wikipedia principles and rules, following specific procedures to find a decision. “Morality” means that an admin acts as a custodian of the project’s benefit, referring to moral values or else moral preconditions of successful project work. All three types of decision resources are also objects of criticism. Democracy often is criticized as “mob rule” and restriction of the individual editor’s freedom, as expressed in the saying, “Polls are evil”. As to law, the saying “Ignore all rules” and the aversion to “wiki lawyering” also constitute a massive criticism of formalization and bureaucratization. Morality is criticized as moral hybris, replacing communicative procedures and plurality by a self-willed moral judgment. An exploration of these three ideal-types shows that all of them are necessary for legitimate admin decisions in Wikipedia. But they all have their specific risks. A dangerous situation may especially occur if a conflict situation is mainly managed by using democracy and morality resources since bargaining generally becomes very difficult in this case. In such situations, the formalization and proceduralization inherent in “law” resources may help to avoid exclusion and offer a stable basis for further communication and bargaining in order to find solutions.

Perspectives of merging the 3 incubator-like projects of WMF

Eingereicht von: **MF-Werbung, SPQRRobin und Vogone**

Abstract: Stellt mit Wikimedia Incubator, BetaWikiversity und Multilingual Wikisource die drei Projekte vor, in denen neue mögliche Sprachausgaben der Wikimedia-Projekte entwickelt werden und macht einen Vorschlag, diese Zusammenzulegen.

[Wikimedia Incubator](#), [BetaWikiversity](#) and the [Multilingual Wikisource](#) (aka "OldWikisource") are the three projects of Wikimedia Foundation in which new language versions of the existing content projects (Wikipedia, Wikibooks, Wikinews, Wikiquote, Wiktionary, Wikivoyage, Wikiversity and Wikisource) can be built and edited before they get their own wikis. We would like to present how one works on these wikis, the peculiarities that need to be looked at, and would like to talk about whether it is possible to merge them into each other (just one Incubator instead of I., BetaWV and Multilingual WS), in the light of a current discussion [on Meta](#) about Incubator also taking over BetaWikiversity's functions, and also past ones about it — pros and cons from a technical POV & contributors' POV — with a digression on the entirely opposite

idea: splitting Incubator into one wiki for each project (and why we think that would be a bad idea). -- If participants are interested in the topic, a discussion could surely follow.

Do not trust any photo

Eingereicht von: **Ralf Roletschek**

Abstract: Zeigt die Möglichkeiten, die es relativ einfach möglich machen Fotos und ihre Inhalte zu verändern und so ein verzerrtes Bild der Wirklichkeit zu zeichnen.

I want to show the spectrum of possibilities to manipulate a photo. Some of them are harmless, other exaggerated. Where is the limit?

I will show the methods, and prove that an extensive manipulation can be achieved with a few clicks. In our projects it is often under discussion to which extend changes are allowed. However, this should not be the subject of my lecture, I rather want to show where the technical limitations are. In theory (almost) everything is possible. My target is that you realize that not every nice picture is actually real and that you recognize fakes by yourself.

I also want to speak about the history of picture manipulation, providing some examples. We have a bunch of pictures that have been manipulated in Commons and in several Wikipedias. From the last Wikimania in Hong Kong I have uploaded 900+ pictures, 124 of them are used 500 times in the projects – and ALL of them are actually manipulated. Sometimes more, sometimes less, but without any manipulation most of them are not really good. I will show that slight changes do improve the photographs without faking them.

The possibilities are endless, you can make extensive changes without changing the meaning of an image. But, at the same time, you can change the character and message of the photos radically with a few clicks. These changes are often feasible even for laymen.

You must not be a professional to be able to improve your photos. But you must be careful of not altering them too much. I will work with help of many examples and show the image processing functions live. This presentation is just intended to show what is possible, what you decide to make out of it is up to you. It is not my target to teach you how to do all that, since for that you need many weeks or months of exercise and experience, such an education is too much for Wikimania. On the other side, there are also things that will not work, and I will show them, including the methods of how to avoid such problems in the moment of taking the picture.

Fatq Persian-Tajik article translator

Eingereicht von: **Pouyana**

Abstract: Stellt ein Tool und den Prozess seiner Entwicklung vor, die es ermöglicht Artikel der persischen Wikipedia (Persisch, geschrieben mit arabischen Buchstaben) in die tadschikische Wikipedia (persisch, geschrieben mit kyrillischen Buchstaben) zu übertragen.

During the Wikimania 2012 in Washington D.C, I had a chance to speak with [Amir](#), which gave me the idea of article translation from Persian Wikipedia to Tajik. Persian is spoken mainly in Iran and Afghanistan and uses the Arabic alphabets in the written form. On the other hand Tajik is the same as Persian language, spoken in Tajikistan and parts of Afghanistan and has the only difference of using Cyrillic in written form. Persian Wikipedia at the moment is the largest Wikipedia in the middle east and has far more articles than the Tajik version. This Tool has a goal of making the translation possible. Several methods have been tested to achieve the possible results. Fuzzy Logic, Bulk Data Collection from both Wikipedias and Internet, character conversion, machine-learning and at the end crowd-sourcing to lessen the errors. During the process there were(are) several problems to address. These problems and possible solutions will be discussed. As these kind of works are new in both languages, the results would be very interesting. The accuracy of the methods and time consumption for the correction and also users involvement in the project will be shown. There will be a presentation about the tool itself too. It is hosted on WMFLABS platform and uses several programming (scripting) languages like Python, PHP and JavaScript. As said before there are some unresolved problems. These are going to be described and maybe there are some new ideas or feedbacks from the audience.

After the Encyclopedia: Horizons for a Collaborative Knowledge Project

Eingereicht von: **Toter Alter Mann**

Abstract: Stellt sich die Frage, vor welchen Herausforderungen die Wikipedia in den nächsten Jahren steht und wie es möglich ist, über die traditionelle Enzyklopädie herauszudenken.

In its early days, Wikipedia ventured to first mimic and then challenge the renowned print encyclopedias of the 20th century: *Encyclopædia Britannica*, *Larousse*, *Espasa*, *Brockhaus*. But now that Wikipedia has overstripped them in scope as well as in volume (if not in quality), we have to ask ourselves how the encyclopedia of the 21st century should look like. How can we write about topics that traditional encyclopedias sneered at or never even dared to seriously tackle – video games, scientific controversies, recent political events, fictional species, or the Holy Ghost? What does it mean to write for an audience quite different from bourgeois book lovers? Faced with the proliferation of events, objects, and actors constantly produced in our world, can we still strive for an inventory of human knowledge? And how to deal with knowledge that is radically contradictory? How can Wikipedia make a difference if it is to be absolutely neutral? I will try to give an outlook on the challenges that I think will dominate the project in the coming years – and to answer the question of what the hell we're actually doing here.

The Afrikaans Wikipedia - A Cathedral of Knowledge for a Language Under Siege

Eingereicht von: **Voyageur**

Abstract: Stellt die Afrikaans Wikipedia als Symbol der Hoffnung die Sprecher kleinerer Sprache vor.

A brief presentation of one of the smaller Wikimedia projects - its community spirit, its challenges and its aspirations.

The great encyclopedias of the 19th and 20th century have been hailed as Cathedrals of Knowledge and Shrines of Memory. Not unlike archives, museums and maybe even world expositions, they were the generally accepted cultural monuments and scientific compendiums of Western societies - and a good way to demonstrate national pride.

For Afrikaans, one of eleven official languages of the Republic of South Africa, there may be not that much to be proud of in this regard. It is a language under siege, facing decline in some ways as English has become a dominant language. A language perceived by some as the language of the former oppressor.

The Afrikaans Wikipedia is an inspiration and a symbol of hope for all enthusiastic speakers of this South African language. A small community of active editors "trying hard to do better".

Veranstaltungen im Programm

Which Law Applies to Wikipedia?

Gestaltet von **Tobias Lutzi, LL.M.**

Abstract: Eine kurze Präsentation der Regeln, die bestimmen welches Recht in einer bestimmten Sprachversion einer Wikipedia gilt. Der Vortrag möchte Autoren und Nutzern eine Hilfestellung im Dickicht der vielfachen Rechtssysteme geben.

During the last years, every Wikimania has hosted a certain number of talks dedicated to legal issues. Some of these talks have even focused on so-called conflict-of-laws issues (such as the question of the applicable law to Wikimedia Commons, which Deror Avi has repeatedly discussed in [Washington](#) and [Hong Kong](#)). However, none of these talks provided any general guidance to users and contributors who try to determine the applicable law to the particular project they are working on.

Consequently, several legal talks I have attended have ended with members of the audience asking whether the rules that have been discussed (e.g. [freedom of panorama](#)) applied also to the Wikipedia language version or project they are working on. More often than not, this question has remained unanswered. Even the Foundation's legal team, hosting a [panel](#) in 2013, merely explained how difficult it is to determine the applicable law to a multinational internet project such as Wikipedia, when asked about the law applicable to a particular project.

Although this reaction is understandable, given both the vast number of factors that influence the applicable law to a multinational internet project and the total lack of comparable projects outside the Wikimedia microcosm, there exist certain rules and principles the understanding of which would allow the average user to considerably reduce the number of rules he would consider to be applicable to his work. In fact, I am convinced that the mere understanding of the principles that are used to determine the applicable law to an internet project would already be of great help to users and contributors, who often struggle to identify the rules and provisions that are relevant for their work on Wikimedia projects.

***tl;dr:** A short presentation of the rules that determine which law applies to a certain Wikimedia project (e.g. a certain language version of Wikipedia). The talk aims to provide guidance to users and contributors who often seem to be confused by the different sets of rules that might be applicable to their work.*

[Structured Wikiquote — The future of the free quote compendium that anyone can edit](#)

Gestaltet von **Bene***, **Vogone**

Abstract: Vortrag über einen detaillierten Vorschlag wie ein tatsächlich strukturiertes vielsprachiges Wikiquote mit Hilfe von Wikibase (der Software hinter Wikidata) erschaffen werden kann.

This is a proposal for a new structured multilingual version of Wikiquote. As the current Wikiquote with all its individual monolanguage projects and without a proper cross-language support does not work that well, we thought of several improvements of the current situation. Based on Wikibase, the same software which is used on Wikidata, Wikiquote quotations would be hosted on separate items (just like in Wikidata). By using these statements, each quotation will be linked to a "context". That could be a Wikidata item about a work (references to chapter and paragraph should also be given), but also about an interview or perhaps a TV show. Every quotation would have only one original version, but could have several translated versions, each with a proper source. Authorship would be provided via [d:Wikidata](#), the free knowledge base everyone can edit.

Some technical aspects:

- Quotations could be transcluded via a parser function: `{{#quote:Q1}}` would render as "That's one small step for [a] man, one giant leap for mankind". An apposite Lua function

(possibly more advanced than the wikitext counterpart) should be included in [Extension:Scribunto](#).

- Quotes from copyrighted sources (and so under the mainly in the USA popular "fair use") would be distinguished from those in Public Domain, and could even be excluded from database dumps. Translated versions by Wikiquote users could also be released under a separate (CC-BY-SA compatible) licence.
- On Wikisource, notable sentences within a work would automatically be highlighted, pointing to the corresponding Wikiquote entries.
- As an optional feature, any eligible quotation could be voted by users to become a "Featured Quote", a future "Quote of the day" or "Quote of the year".
- In case this proposal passes, the multilingual Wikiquote would replace all monolingual Wikiquotes currently running on a subdomain. For this reason, we will need broad support among the Wikiquote users and also ideas how a migration to such a "Structured Wikiquote" could happen. These kind of things will be the main subject of the discussion held after our presentation.

Wiki loves parliaments

Gestaltet von **Olaf Kosinsky, Manuel Schneider**

Abstract: Vorstellung der zahlreichen Aktivitäten des Wiki-Loves-Parliaments-Projektes.

Wiki Loves Parliaments is a new name for a project which had already been implemented several times in the german-speaking community. Volunteers, mainly photographers and Wikipedians, gathered in State Parliaments for an orchestrated action in order to take as many portraits of deputies, talk to them, give them a hand if they had some problems with Wikipedia or their articles and leave a good impression with them and the parliament's administration on the Wikimedia movement.

These projects have been successful, since 2009 14 such projects have been organised, thousands of pictures were taken, photographers taught each other how to make the best portraits, equipment such as flash units, backgrounds and lenses have been bought and soon the project became an almost professional endeavour - at least looking at the results. The issue became a topic in the german conference of State Parliament directors and soon every parliament invited Wikipedia to visit them - even across the borders in Austria where until today two such projects have been implemented. Eventually we also started taking video statements from deputies.

In 2013 we wanted to bring it to the next level, talked to the European Parliament and after some time received invitation there as well - for almost a whole week, to cover 766 deputies. We accepted the challenge, requested a PEG Grant from the Wikimedia Foundation, asked all chapters to support their local volunteers to participate and got almost 50 volunteers from nine countries, speaking 19 languages to participate in this project. More than 2000 pictures, 200 videos in 24 languages have been taken and a lot of know-how has been transferred (example: [Angelika Niebler](#)).

While requesting our Grant at the WMF we learned what we had not thought about before, due to the great visibility, success and knowledge of the community about this project: That it was hard to explain and to "sell" to the international community. But going to the European Parliament was already internationalising the project, including spreading the idea to other communities throughout Europe and the GAC. So we tried to evaluate it in the best way possible and gave it a name as a continuous program which could be implemented all over the world: "Wiki Loves Parliaments".

Now this talk is about what had happened. That is the best way to literally illustrate what it is all about and we can report about the European Parliament and discuss whether this was a good use of WMF Grant money. Eventually we will get you addicted and you will start your own instance of Wiki Lives Parliaments in your own country?

How to produce video & audio files for Wiki projects, for instance interviews

Gestaltet von **.js**

Abstract: Workshop, der detailliert am praktischen Beispiel "Interviews" erarbeitet, was es alles benötigt, um erfolgreich Videos für den Umgang zu drehen,

In this tutorial I will share my experience and expertise in producing video and audio footage for Wikimedia projects, using the example of interviews.

1. Equipment choice: Is my smartphone sufficient or do I need expensive professional recording and editing devices? Does your local chapter provide cameras, microphones and A/V editing workstations for contributors?
2. Participants: Do I need a [camera operator](#), a [presenter](#) and a [film editor](#) or can I do it all on my own?
3. Interviewees: How to choose and contact interesting, relevant and willing people to portray.
4. Recording: What do I need to know for choosing or installing a good film set? What do I need to know about acoustics, light, camera settings, microphone position and so on?
5. Editing: From sighting the raw material to fitting the best parts together. Do I need to add trailer and end credits? Plus some hints to find the right editing software. (Due to the time limit this cannot be a software workshop. If you want to get the most out of it, then you could learn how to use a software of your choice prior to this tutorial. Two very good open source programs are [Kdenlive](#) and [Audacity](#).)
6. Upload: Getting your audio and video files uploaded to Wikimedia Commons, choosing the right name, [licence](#), categories, etc.
7. Use on project pages & www: How to use and distribute your own files in Wikimedia projects and on other pages in the world wide web – and how *not* to use them :)
8. WikiVideo & WikiAudio projects: Do we already have existing and active A/V projects in the Wikimedia universe? Introducing WikiTV, WikiRadio, Spoken Wikipedia, WikiCast, and some more...

9. Q&A: Questions & Answers
10. After this tutorial: Let's do it – here and now! Who wants to make use of the newly learned skills and participate in [producing some nice footage of the Wikimania 2014](#)? We will arrange some subsequent production sessions and – with your help – will let the world see and hear how marvellous the Wikimedia community is.

How Commons made a quality photographer out of me

Gestaltet von **Diego Delso**

Abstract: Erzählt und erklärt wie die Diskussionen und das Feedback in Commons Diego Delso geholfen haben, ein deutlich besserer Fotograf zu werden.

Summary: I arrived to Commons in 2008 and uploaded aprox. 5,000 photographs over a few years. I believed that they were good pictures but at the same time I was amazed by the great shots that were shown day by day in the main project page of Commons. End of 2011 I came across a page called [Quality images candidates](#) and was surprised and delighted to see that there you would get a prompt feedback from experienced users about the quality of your pictures. I tried my luck but all my first candidates were declined, mostly due to reasons like *perspective problems, bad crop, noisy or chromatic aberration* that I couldn't even realize at full side. It took me a while to see those problems, and longer to understand how to fix them. I got help from a lot of experienced and patient photographers and learned something new everyday. By now I have visited a bunch of photography courses but haven't learned by far what I have learned in Commons in the last years. Today, I feel comfortable with different kind of photography, from macro to architecture over panoramas or HDR, both in the photography techniques and in the post-processing phase. I'm approaching the [5,000 Quality Images](#) bar and have got over [125 Featured Pictures](#) in Commons, and now it is me who tries to help others in one of the best photography learning platforms I could imagine. The best of all: participating is free, we achieve lots of free-licensed material and you never stop learning! :) In this contribution I will show the before-after of my contributions in Commons and I will explain what I have learned thanks to Commons and how that learning process is fostered in the project. You can also read a bit about my experiences [in this older entry of the WMF blog](#).

Fixing grammar errors semi-automatically

Gestaltet von **Daniel Naber, Marcin Miłkowski**

Abstract: Erklärt das System das mit Hilfe des Language Tools die Wikipedia semiautomatisch nach Grammatik- und Stilfehlern in mehreren Sprachen durchsucht und eine einfache Möglichkeit bietet, diese zu beheben.

To improve the quality of text on Wikipedia, we developed a system that scans all Wikipedia edits for style and grammar errors. Anyone can correct the errors, often without any editing but just with some clicks. The software fetches the Atom feed of changes at least once a minute and runs LanguageTool on the edited paragraphs to find errors that have been introduced with

that edit. LanguageTool is our Open Source style and grammar checker software that supports many languages, including English, French, German, and Polish.

LanguageTool detects problems that a common spell checker won't detect. Typical errors it detects include:

- missing possessive apostrophes: "Download software from the teachers computer" instead of "Download software from the teacher's computer"
- agreement errors: "He has two brother" instead of "He has two brothers"
- a vs. an, e.g. "a Indian film" instead of "an Indian film"
- missing space after a sentence period

The basic approach for finding errors is to search the text for patterns of known errors. Many of the patterns are quite simple and all patterns are independent of each other. Thus LanguageTool can easily be extended to detect new kinds of potential problems, also ones specific to Wikipedia. For example, the German rules of LanguageTool detect weasel words like "many people say", which are not wrong, but usually not appropriate for Wikipedia. The presentation will give a brief introduction on how to write new error detection rules. It will also explain the reasons for false alarms, some of which are due to bugs, some of which are due to the way we extract text from the Wikipedia.

Our wish list for the future contains more Wikipedia-specific error detection rules and closer integration into MediaWiki, for example integration into the Visual Editor. The presentation will provide some ideas on how this could be achieved.

The Recent Changes check tool is available at

<http://tools.wmflabs.org/languagetool/feedMatches>. LanguageTool is available at <https://www.languagetool.org> for online use and download.

Impressum/Lizenz

Um ein vollständiges Bild der Wikimania zu geben, sind in diesem Reader nicht nur Texte von Stipendiatinnen und Stipendiaten von Wikimania Deutschland angegeben, sondern es wurde versucht ein breites Spektrum an Texten von und über die Aktivitäten der Community aus Deutschland zu vermitteln.

Quellen:

- Das Wikimania-Kurier-Extrablatt in der Wikipedia:
https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Kurier/Wikimania_2014
- Matthias Süßen | Just another Blog: <http://matthias-suessen.de/>
- real68er blog: <http://real68er.de/>
- Anke's: <http://theanke.wordpress.com/>
- Tweets: <https://twitter.com/>
- Wikimania-Benutzerseite fctberlin:
<https://wikimania2014.wikimedia.org/wiki/User:Fctberlin>
- Wikimania-Benutzerseite Wuselig:
<https://wikimania2014.wikimedia.org/wiki/User:Wuselig>
- Wikimania-Programmeinreichungen:
<https://wikimania2014.wikimedia.org/wiki/Category:Submissions>

Kontakt:

Dirk Franke

Wikimedia Deutschland | Team Communitys

Tempelhofer Ufer 23-24 | 10963 Berlin

Tel.: +49 30 219 158 260 | E-mail: dirk.franke@wikimedia.de

Website: <http://www.wikimedia.de/>

In der Wikipedia: Dirk Franke (WMDE)

Sofern nicht anders angegeben, stehen alle Texte und Bilder unter der Lizenz CC-BY-SA 3.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>

Version 1.01 / 7. Oktober 2014

Und zum Schluß



... das obligatorische Gruppenfoto (diesmal mit nur einem kleinen Teil der Teilnehmer/innen)

Bild: Adam Novak. CC-BY-SA 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>